INVACARE

Yes, you can.®

Benutzerhandbuch

Deutsch

rea Azalea® Assist

rea Azalea® Base

rea Azalea®

rea Azalea® Tall

rea Azalea® Minor

rea Azalea® Max

rea®

Confidence in posture solutions

CE

© Invacare Rea AB

Es wurde alle Sorgfalt darauf verwendet, dass der Inhalt bei Drucklegung dem aktuellen Stand entspricht.
Invacare Rea AB behält sich das Recht von Änderungen des Produkts, die dem technischen Fortschritt dienen, vor.
Jede Nutzung des Inhalts dieser Gebrauchsanweisung sowie Auszüge daraus oder die Vervielfältigung der Abbildungen bedarf einer schriftlichen Genehmigung von Invacare Rea AB.

INHALT

1. Allgemein **4**
1.1 Einführung 4
1.2 Symbole 4
1.3 Garantie 4
1.4 Haftungsausschluss 4
1.5 Schutz des urheberrechts 4
1.6 Kundenservice 4
1.7 Unfälle und beinaheunfälle 4
1.8 Tests und zulassung 4
1.9 Gebrauchsbestimmung Rea azalea general 5
1.10 Gebrauchsbestimmung Rea azalea minor 5
1.11 Gebrauchsbestimmung Rea azalea base 5
1.12 Gebrauchsbestimmung Rea azalea max 5
1.13 Produktlebensdauer 5

2. Sicherheit **6**
2.1 Anheben des rollstuhls 6
2.2 Tägliche kontrollen 6
2.3 Spezifische risiken 6

3. Technische daten **7**
3.1 Maße und gewichte 7
3.2 Polster- und rahmenfarben 8
3.3 Standardausführung und zubehör 8
3.4 Sitzhöhen 9
3.5 Typenschild 10

4. Aufstellen und montage **11**
4.1 Lieferkontrolle 11
4.2 Die teile des rollstuhls 11
4.3 Montage 11

5. Komponenten und ihre anpassung **14**
5.1 Rückenlehne 18
5.2 Rückenlehne für azalea max 18
5.3 Winkeleinstellungen 18
5.4 Winkelanpassung 20
5.5 Elektrische winkelverstellung 21
5.6 Armlehnen 22
5.7 Sitz 23
5.8 Beinstützen 24
5.9 Fußplatten/wadenpolster 26
5.10 Schiebegriffe/schiebebügel 29
5.11 Antriebsräder 30
5.12 Bremsen 31
5.13 Kippschutz 32
5.14 Azalea Base 33
5.15 Zubehör 34

6. Sicherheitshinweise und antriebstechnik **42**
6.1 Ein- und aussteigen 42
6.2 Umdrehen und herunterbeugen 42
6.3 Befahren einer steigung 42
6.4 Befahren einer gefällestrecke 43
6.5 Überwinden einer bordsteinkante 43
6.6 Bordsteinkanten – eine weitere methode 44
6.7 Rolltreppen und treppen 44

7. Transport **45**
7.1 Gebrauchsinformation vor dem transport 45
7.2 Arten der sicheren befestigung 47
7.3 Transport als gepäck 48

8. Wartungsanleitung **50**
8.1 Sicherheitsinformationen 50
8.2 Wartungsplan 50
8.3 Reinigung 50

9. Entsorgung **51**

1. Allgemein

1.1 EINFÜHRUNG

Der Rea® Azalea ist ein Rollstuhl mit vielen Anpassungsmöglichkeiten und umfangreichem Zubehör. Damit Sie seine zahlreichen Möglichkeiten so weit wie möglich ausnutzen können, muss der Stuhl für Sie von einem Fachmann überprüft und angepasst werden. Wir gehen davon aus, dass Sie auch eine Unterweisung erhalten haben, wie Sie mit Ihrem Rea® Azalea im täglichen Leben umgehen müssen.

Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung der Einzelteile des Rollstuhls und einfacher Einstellungsmöglichkeiten, wie Sie mit dem Rea® Azalea sicher umgehen und was beim Transport zu beachten ist. Lesen Sie dieses Handbuch vor dem ersten Einsatz des Stuhls sorgfältig durch.

Dieses Handbuch enthält auch eine Beschreibung der Anbringung aller Zubehörteile und etwas umfangreicherer Anpassungen.

Da der Rea® Azalea viele verschiedene Einzelteile und Zubehör hat, kann der Stuhl in Details von dem hier beschriebenen Produkt abweichen

1.2 SYMBOLERKLÄRUNG

Warnhinweise sind in dieser Gebrauchsanweisung durch Symbole gekennzeichnet. Die Hinweise sind durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmass der Gefährdung zum Ausdruck bringen..

⚠ **WARNUNG!**
Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

! **VORSICHT!**
Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

! **WICHTIG!**
Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

1.3 GARANTIE

Wir gewähren zwei Jahre Garantie ab dem Lieferdatum. Die Garantie gilt ab dem Auslieferungsdatum. Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen, z.B. Polster, Reifen, Schläuche, Greifreifen, Lenkräder etc. Schäden durch Anwendung von Gewalt, Fahrlässigkeit oder durch unsachgemäße Handhabung sind ebenfalls ausgeschlossen. Schäden, die durch ein zu hohes Benutzergewicht (siehe Typenschild) verursacht wurden, sind auch ausgeschlossen. Die Garantie kommt nur zum Tragen, wenn die Wartungsvorschriften befolgt wurden.

1.4 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Invacare Rea AB übernimmt keine Haftung für Schäden, die verursacht wurden durch:

- -Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung
- -unsachgemäßer Gebrauch
- -Verschleiß
- -unsachgemäße Montage oder Konfiguration durch den Käufer oder Dritte
- -technische Veränderungen
- -unerlaubte Veränderungen und/oder der Einsatz von ungeeigneten Ersatzteilen

Es bedarf einer schriftlichen Genehmigung von Invacare Rea AB bevor zusätzliche Anpassungen an einem Invacare Rea Rollstuhl vorgenommen werden. Anderenfalls können keine Haftungsansprüche geltend gemacht werden

1.5 SCHUTZ DES URHEBERRECHTS

Alle aufgeführten Informationen entsprechen bei Drucklegung dem aktuellen Stand. Invacare behält sich das Recht vor, die Produktspezifikation ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Rea, Rea Design und DSS (Dual Stability System) Design sind geschützte Markenzeichen der Invacare International.

1.6 KUNDENSERVICE

Auf der letzten Seite finden Sie sämtliche Kontaktdaten unserer europäischen Vertriebsstätten

1.7 UNFÄLLE UND BEINAHEUNFÄLLE

Da es sich um ein CE – gekennzeichnetes Produkt handelt, benachrichtigen Sie bitte das Büro von Invacare® umgehend, wenn sich durch diesen Rollstuhl ein Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat, der zu Personenschaden geführt hat oder geführt haben könnte. Außerdem müssen die zuständigen Behörden verständigt werden

1.8 TESTS UND ZULASSUNG

Der Rea® Azalea ist vom Schwedischen Handicap Institut getestet und zugelassen worden und ist gemäß der EWG 93/42 für medizinisch-technische Geräte mit dem CE-Zeichen versehen.

1.9 GEBRAUCHSBESTIMMUNG REA AZALEA GENERAL

Der Rea® Azalea ist ein manueller Rollstuhl, der für Benutzer geeignet ist, die den Stuhl bis zu einem gewissen Grad selbst fortbewegen und die Einstellungen selbst vornehmen können. Er ist für ein Sitzen über einen langen Zeitraum geeignet. Das körpergerechte Design des Rea® Azalea sowie die Möglichkeit der Einstellung des Winkels von Rückenlehne und Sitzeinheit gewährleisten die ideale Kombination von Aktivität und Entspannung.

- Die Bedienung und Einstellung der Sitzposition kann beim Rea® Azalea vom Benutzer oder dem Helfer vorgenommen werden. Der Benutzer muss jedoch die Wirkung der Einstellungen bewusst wahrnehmen können.
- Der Rea® Azalea ist nur mit den Sitz- und Rückenlehnenpolstern zu benutzen.
- Max. Benutzergewicht ist 135 kg.
- Die Lebensdauer des Stuhls ist abhängig von seinem Einsatz, dem Grad der Aktivität des Benutzers und der Wartung und Pflege

1.10 GEBRAUCHSBESTIMMUNG REA AZALEA MINOR

Der Rea® Azalea Minor ist für passive Nutzer mit kleiner Körperstatur, die entweder zum Teil oder komplett auf Hilfe angewiesen sind.

- Max. Nutzergewicht: 75 kg
- Bitte beachten Sie, dass der Leibgurt von einem geschulten Therapeuten angepasst und angelegt werden muss..

1.11 GEBRAUCHSBESTIMMUNG REA AZALEA BASE

Die Rea® Azalea Base ist ein Teil der Azalea Produktfamilie und als individuelles Sitzschalen Untergestell konstruiert. Individuell angepasste Sitzschalen von unterschiedlichen Herstellern können auf der Azalea Base montiert werden.

Die Rea® Azalea Base ist für eine Nutzung im Innen- und Außenbereich geeignet.

Das maximale Nutzergewicht der Azalea Base liegt bei 135 kg. Dies umfasst das Gewicht des Nutzers und der Sitzschale.

Die gesamte Azalea Produktfamilie ist mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet. Da die Azalea Base nicht als komplettes Produkt betrachtet werden kann, sondern nur als Teil eines kompletten Sitzsystems kombiniert werden muss, kann eine Zertifizierung erst nach der Montage der individuellen Sitzschale erfolgen. Diese CE – Zertifizierung obliegt dann dem Unternehmen, welches die Sitzschale montiert.

Sollte eine Vereinbarung zwischen Invacare und dem Hersteller der Sitzschale existieren, welche die Verantwortlichkeiten zwischen den Unternehmen regelt, so behält die CE-Zertifizierung der Azalea Base ihre Gültigkeit. In allen anderen Fällen ist das Unternehmen, welches für die Montage des Sitzsystems verantwortlich ist, ebenfalls verantwortlich für die CE-Kennzeichnung oder die Einhaltung der Vorgaben für "Sonderanfertigungen" gemäß der europäischen Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte als ein nach spezifischen Auslegungsmerkmalen eigens angefertigtes medizintechnisches Produkt.

Der Rea® Azalea Base wurde in Kombination mit der Invacare „Flex 2"-Standardrückenlehne, dem "Flo-Shape"-Sitzkissen und dem "Matrx"-Positionierungsrücken Crashtests unterzogen. Alle Teile außer dem "Matrx"-Positionierungsrücken wurden in Kombination mit der REA-Nackenstütze getestet. Es wurden jedoch keine weiteren Systeme getestet, so dass Invacare keine Aussage über das Verhalten eines anderen Systems – im Falle eines Unfalls – treffen kann.

Auch die übrigen Testreihen der Azalea Base wurden jeweils mit einem Invacare Standardrücken und einem Standardsitzsystem ausgeführt.

1.12 GEBRAUCHSBESTIMMUNG REA AZALEA MAX

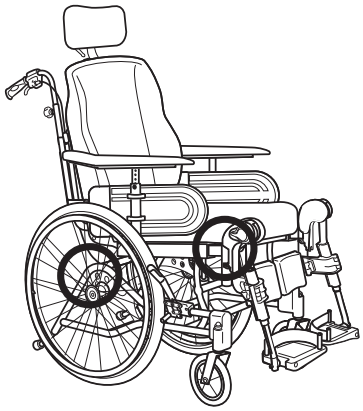
- Der Rea Azalea Max ist für größere erwachsene, passive Nutzer gedacht.
- Max. Nutzergewicht: 180 kg

1.13 PRODUKTLEBENSDAUER

Wir gehen davon aus, dass Ihr Invacare® Rollstuhl eine Produktlebens dauer von
5 Jahren hat. Es ist jedoch schwierig, eine genaue Lebensdauer unserer Produkte anzugeben. Der angegebene Zeitraum ist eine geschätzte Durchschnittslebensdauer, die auf normalem Gebrauch basiert. Die Lebensdauer kann beträchtlich länger sein, wenn der Rollstuhl nur wenig gebraucht wird, wenn er sorgfältig behandelt, gewartet und gepflegt wird. Die Lebensdauer kann sich jedoch durch extremen Gebrauch verkürzen.

2. Sicherheit

2.1 ANHEBEN DES ROLLSTUHLS



Bitte heben Sie den Rollstuhl immer an den Positionen am Rahmen, wie im Diagramm gezeigt, an. Heben Sie den Rollstuhl niemals an beweglichen Teilen an, wie z. B. Seitenteile oder Beinstützen. Versichern Sie sich, dass der Rücken und die Schiebegriffe richtig befestigt sind. Lesen Sie bitte ebenfalls das Kapitel „Sicherheitshinweise und Antriebstechnik".

2.2 TÄGLICHE KONTROLLEN

Überprüfen Sie täglich, dass nachfolgende Teile korrekt am Rollstuhl montiert sind:

- Räder
- Rücken
- Antikippvorrichtung
- Schiebegriffe
- Beinstützen

2.3 SPEZIFISCHE RISIKEN

Nachfolgend finden Sie einige Hinweise, die Ihre persönliche Sicherheit betreffen. Lesen Sie sie sorgfältig!

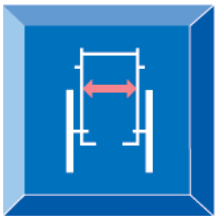
Invacare übernimmt keine Verantwortung für Produktänderungen, die nicht durch Fachpersonal durchgeführt werden. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an Geräten und Spezifikationen vorzunehmen.

Bei Nichteinhaltung der Anleitungen kann es zu Verletzungen und/oder Sachschäden kommen.

- Überprüfen Sie alle folgenden Punkte, bevor Sie den Rollstuhl verwenden:
  - Alle Teile sind fest am Rahmen angebracht.
  - Alle Räder, Knäufe, Schrauben und Muttern sind ordnungsgemäß festgezogen.
  - Alle Bremsen und Kippschutzvorrichtungen funktionieren ordnungsgemäß.
- Versuchen Sie nie, den Rollstuhl an den abnehmbaren Armlehnen, den Fußstützen, der Rückenstrebe oder den verstellbaren Schiebegriffen hochzuheben.
- Arretieren Sie stets die Bremse, bevor Sie sich in den Rollstuhl setzen oder aufstehen.
- Stellen Sie sich nie auf die Fußplatten, wenn Sie sich in den Rollstuhl setzen oder aufstehen, da die Gefahr besteht, dass der Rollstuhl umkippt.
- Wenn Sie den Kippwinkel des Sitzes verändern, kann dies zu einer erhöhten Kippgefahr führen.
- Die Greifreifen können sich durch Reibung erhitzen, was zu Verletzungen an den Händen führen kann.
- Verwenden Sie die Kippschutzvorrichtung.
- Denken Sie daran, dass sich die Wirksamkeit der von der Begleitperson bedienten Bremse bei nassem und rutschigem Untergrund sowie auf abschüssigem Gelände verringert.
- Vergewissern Sie sich sorgfältig, dass die Hinterräder fest angebracht sind.
- Es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr, wenn die Klettbänder an der Rückenlehne zu locker werden. Überprüfen Sie stets die Spannung. Vergewissern Sie sich auch, dass die Hinterräder richtig eingestellt sind, sodass keine Kippgefahr besteht.
- Die Oberflächen des Rollstuhls, beispielsweise Teile des Rahmen oder die Polster, können nach langer Sonneneinstrahlung Temperaturen über 41 °C erreichen.
- Achten Sie beim Anbringen des Zubehörs und anderer Teile darauf, dass Sie sich nicht die Finger einklemmen.
- Beim Verstellen der Rückenlehne und des Sitzes besteht erhöhte Klemmgefahr.
- Die Breite des Sitzes sollte nie so gewählt werden, dass die Innenseiten der Armlehnen seitlich gegen die Hüfte drücken.

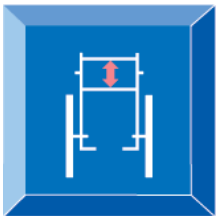
3. Technische Daten

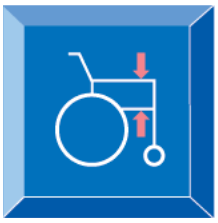
3.1 MASSE UND GEWICHTE


1. Sitzbreite

2. Sitztiefe

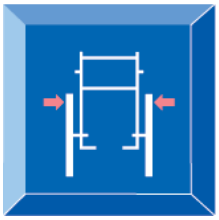
3. Sitzhöhe


4. Rückenlehnenhöhe


5. Armlehnenhöhe

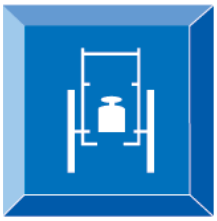
6. Länge der Fußstützen

7. Sitzwinkel


8. Gesamtbreite

9. Gesamthöhe

10. Gesamtlänge inkl. Fußstützen


11. Gewicht

12. Max. Benutzer-gewicht

13. Transportgewicht

14. Rückenlehnen-winkel

	AZALEA	AZALEA ASSIST	AZALEA TALL	AZALEA BASE	AZALEA MINOR	AZALEA MAX
1.	390-550 MM	390-590 MM	390-590 MM	340-590 MM	340-440 MM	550-710 MM
2.	430-500 MM	430-500 MM	480-550 MM	380-500 MM	380-450 MM	530-600 MM
3.	400/450 MM	400/450 MM	500 MM	400/450 MM	400/450 MM	400/450 MM
4.	560-790 MM 540-715 MM	560-790 MM 540-715 MM	560-790 MM 540-715 MM	-	550-650 MM	500 MM
5.	240-360 MM	240-360 MM	240-360 MM	240-360 MM	240-360 MM	320-420 MM
6.	330-500 MM	330-500 MM	330-500 MM	330-500 MM	330-500 MM	330-500 MM
7.	-1° - 25°	-1° - 25°	-1° - 25°	-3° - 30°	-1° - 25°	1°-20°
8.	SW+250 MM	SW+220 MM	SW+220 MM	SW+220 MM	SW+ 220 MM	SW+250 MM
9.	950 - 1020 MM	950 - 1020 MM	1000 - 1300 MM	900 -1300 MM	900-1250 MM	1020-1240 MM
10.	950 - 1020 MM	950 - 1020 MM	950 - 1070 MM	950 - 1020 MM	900-970 MM	1050-1120 MM
11.	34 KG	34 KG	36 KG	20 KG	32 KG	54 KG
12.	135 KG	135 KG	135 KG	135 KG	75 KG	180 KG
13.	16.5 KG	20.5 KG	18.7 KG	15 KG	14.5 KG	26 KG
14.	0° - 30°	0° - 30°	0° - 30°	-3° - 30°	0° - 30°	0° - 30°

Wendekreis für den Azalea Assist: Sitzbreite + 760 mm.

3.2 POLSTER- UND RAHMENFARBEN

Polsterfarben
Velours, TR35
Dartex TR26

Rahmenfarben
Pearl Grey, Azurite, Sand, Electric green, Happy red

3.3 STANDARDAUSFÜHRUNG UND ZUBEHÖR

Der Rea Azalea besitzt umfangreiches Zubehör. Einige Zubehörteile sind in manchen Ländern nicht erhältlich

Rückenlehne
Rückenplatte
Anpassbare Rückenbespannung

Rückenkissen
Bezug
”Laguna” (laterale Unterstützung)
”Mistral 2”
”Passad 2”
”Shoulder high 05”
”Vicair Multifunctional”

Sitz
Standard
H-Haltewinkel (Azalea Base)
Sitzplatte (Azalea Base)

Sitzkissen
Floshape
Vicair Multifunctional

Sitz und Rückenwinkelverstellung
Verstellbar durch Begleitperson
Elektrisch verstellbar durch Benutzer oder Begleitperson

Beinstützen
Winkelverstellbar
Fest 80° oder 90°
Amputationsbeinstütze

Fußstützen
Feste Fußplatte
Winkelverstellbar und tiefenverstellbar
Fußplattenverlängerung
Wadenband

Armlehnen
Höhenverstellbare Armlehne
Hemiplegiker-Armlehne
Automatische Armlehnenverriegelung

Lenkräder
140 mm – 200 mm, luftbereift oder vollgummi, breit oder schmalt

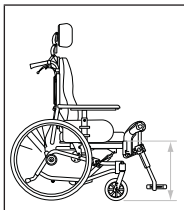
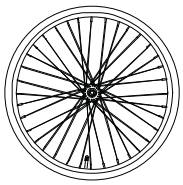
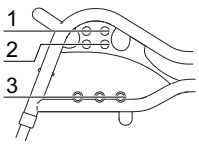
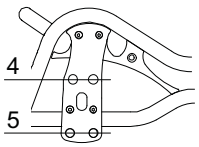
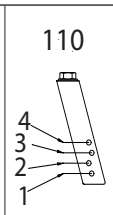
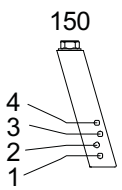
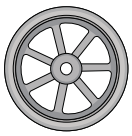
Hinterräder
16”, 22”, 24”, luftbereift oder pannensicher

Bremse
Bremse für Benutzer
Trommelbremse für Begleitperson

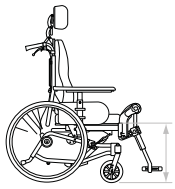
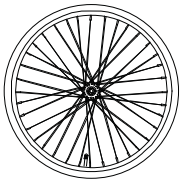
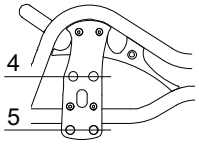
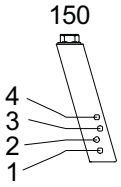
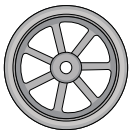
Weiteres
Verschiedene Greifringe
Reflektoren
Tisch
Luftpumpe
Stockhalter
Kopfstütze
Kopfstütze mit Seitenhalterungen
Nackenstütze
Schiebegriffe
Gurt (Azalea Minor)
Abduktionskeil
Seitenpelotten

3.4 SITZHÖHEN

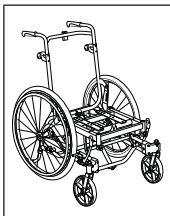
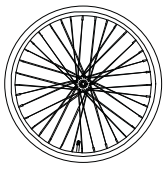
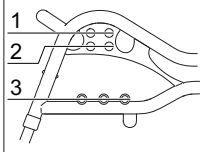
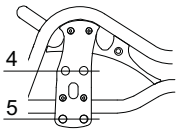
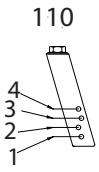
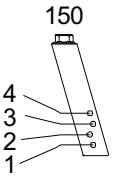
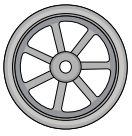
3.4.1 Rea® Azalea & Rea® Azalea Assist

						
45	24"	2		1		200
45	24"	2			2	150
45	24"	2			2	140
40	22"	1		3		150
40	22"	1		3		140
40	16"		4	3		150
40	16"		4	3		140
45	16"	3		1		200
45	16"	3			2	150
45	16"	3			2	140

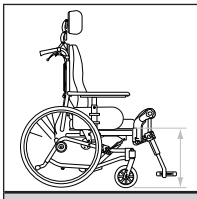
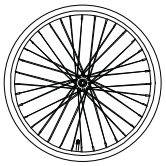
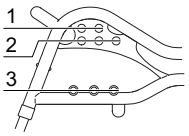
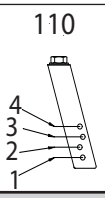
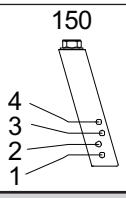
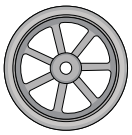
3.4.2 Rea® Azalea Tall

				
50	24"	4	2	200
50	16"	5	3	200

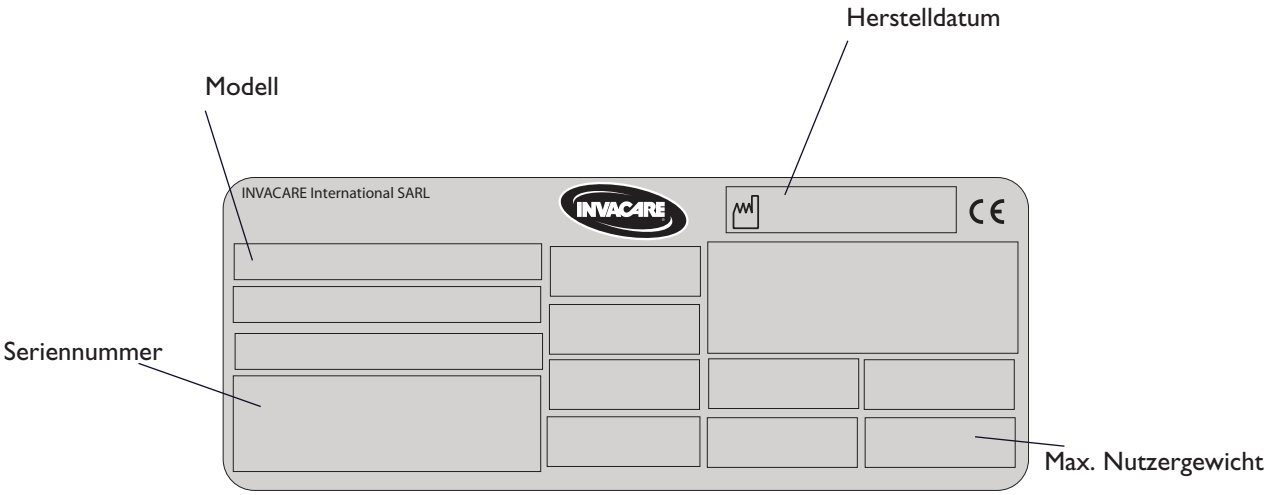
3.4.3 Rea® Azalea Base

						
45	24"	2		1		200
45	24"	2			2	150
45	24"	2			2	140
40	22"	1		3		150
40	22"	1		3		140
45	16"	3		1		200
45	16"	3			2	150
45	16"	3			2	140
40	16"		4	3		150
40	16"		4	3		140

3.4.4 Rea® Azalea Max

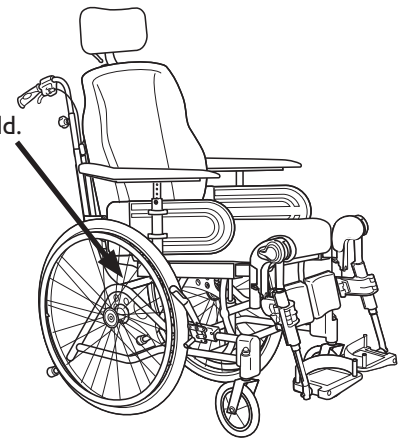
					
45	24”	2	1		200
40	22”	1	3		140
45	16”	3	1		200

3.5 TYPENSCHILD



Platzierung

Hier befindet sich das Typenschild.

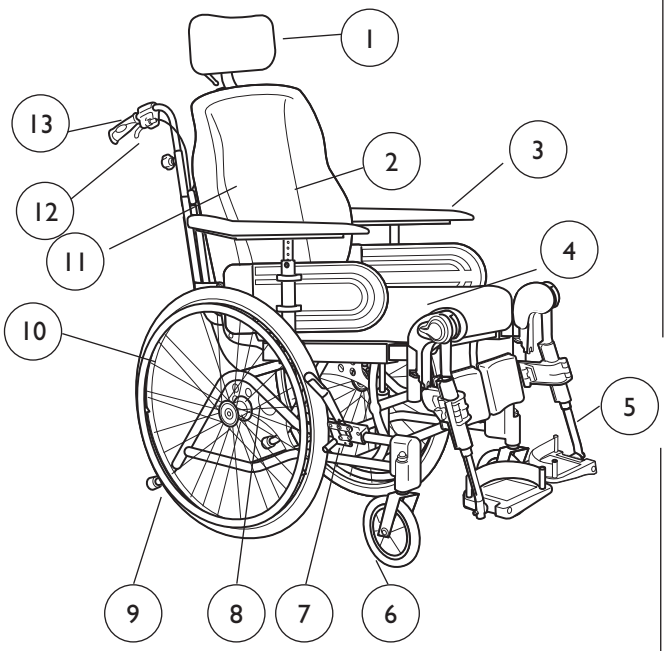


4. Aufstellen und Montage

4.1 LIEFERKONTROLLE

Eventuelle Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Behalten Sie das Verpackungsmaterial so lange, bis das Transportunternehmen die Ware kontrolliert hat und eine einwandfreie Übergabe des Produktes sichergestellt ist.

4.2 DIE TEILE DES ROLLSTUHLS

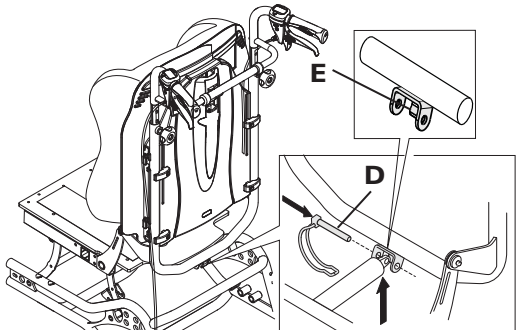


1. Nackenstütze
2. Rückenlehne
3. Armlehne
4. Sitz
5. Beinstütze
6. Lenkräder
7. Bremse
8. Radbuchsenplatte
9. Ankippvorrichtung und Bordsteinhilfe
10. Hinterrad
11. Imbusschlüssel zum Verstellen
    (im Inneren auf der Rückseite des Rückenpolsters)
12. Hebel zur Verstellung des Rückenlehnenwinkels
13. Schiebegriff

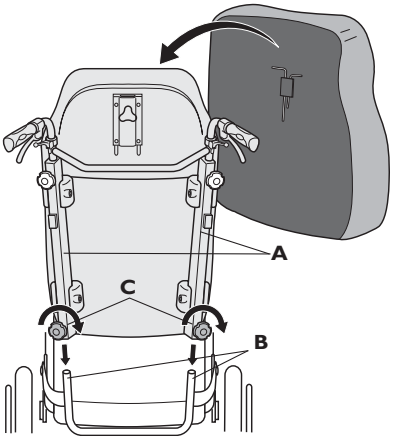
4.3 MONTAGE

Wenn Sie Ihren Rollstuhl erhalten, stellen Sie die Rückenlehne ein. Bei einigen Modellen müssen Sie die Rückenlehne hochklappen. Sie müssen auch die Armlehnen und Beinstützen am Rollstuhl anbringen. Der Zusammenbau ist einfach und es sind dafür keine Werkzeuge erforderlich.

4.3.1 Rückenlehne

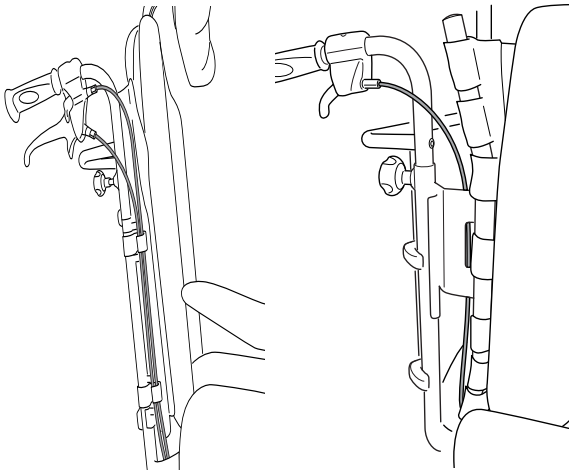


Bei den Modellen, bei denen die Rückenlehne hochgeklappt wird, muss der Stift (D) an der unteren Seite der Rückenlehne befestigt werden. Lassen Sie die Gasdruckfeder bei deren Befestigung auf der Auflagefläche (E) aufliegen. Kippen Sie die Rückenlehne bei der Befestigung des Sicherheitsstifts leicht nach vorne und stützen Sie die Gasdruckfeder dabei mit der Hand ab. Der Sicherheitsstift kann eingesetzt werden, wenn alle Löcher miteinander fluchten.
Befestigen Sie das Rückenlehnenkissen mithilfe der Klettbänder.

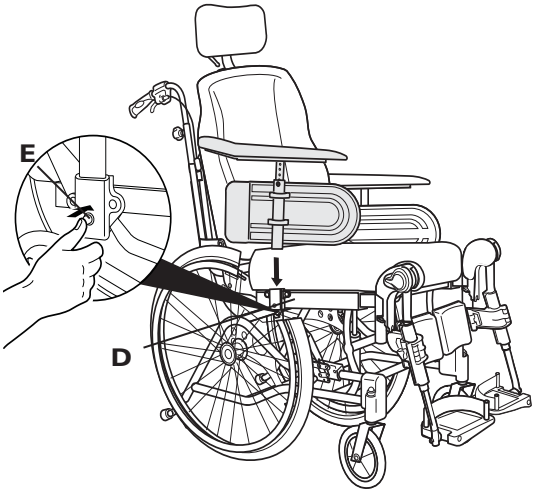


Beim Azalea Minor wird die Rückenlehne am Rollstuhl angebracht, indem Sie die Schienen (A) aufschieben auf die Rohre (B) des Rollstuhls. Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne so weit wie möglich nach unten gedrückt wurde. Die Drehknöpfe (C) ordentlich anziehen.

Prüfen Sie, ob die Rückenlehne fest montiert ist !!



Stellen Sie sicher, dass sich die Kabel außerhalb der Handräder befinden, wenn Sie die Schiebestange/Schiebegriffe anbringen. Andernfalls könnte es zu Beschädigungen der Kabel kommen.

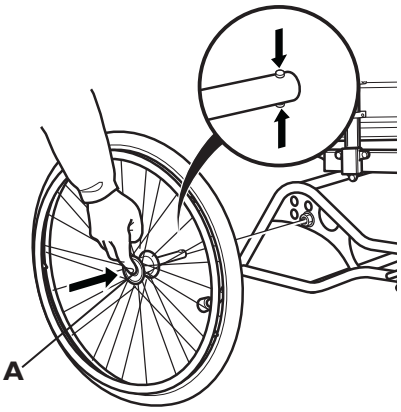


4.3.2 Armlehnen

Schieben Sie die Armlehnen in die Halterung (D) an den Seiten des Rollstuhls. Drücken Sie sie nach unten, bis Sie spüren, dass sie festsitzen.

Die Armlehnen verfügen über eine automatische Verriegelung, die eine ungewollte Bewegung oder ein Lösen verhindert. Drücken Sie zum Lösen der Sperre vor dem Entfernen oder Einstellen einer Armlehne den Knopf (E) auf der Feder.

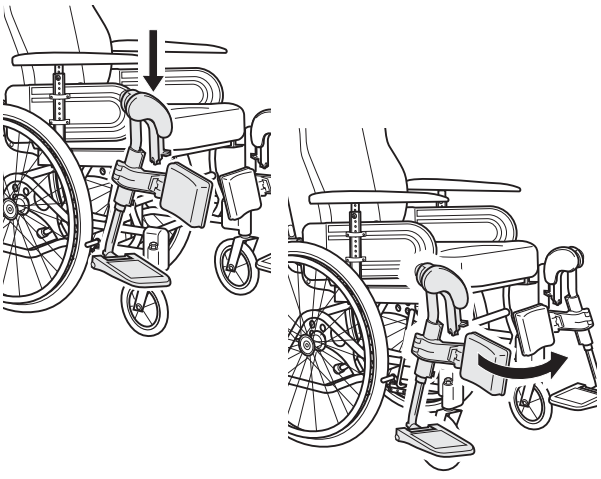
4.3.3 Hinterräder



Bringen Sie die Hinterräder an, indem Sie den Knopf (A) in der Mitte der Radnabe drücken, während Sie gleichzeitig die Achse (B) in die Aufnahme der Radbuchsenplatte stecken.

Überprüfen Sie, ob das Rad richtig montiert ist, indem Sie versuchen, es wieder herauszuziehen, wenn Sie den Knopf loslassen.
Es darf nicht möglich sein, das Rad wieder herauszuziehen.

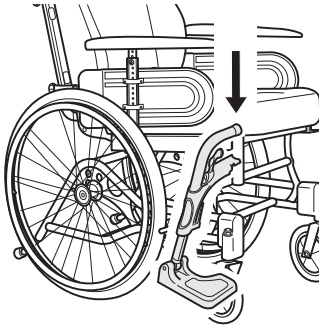
4.3.4 Beinstützen, winkelverstellbar

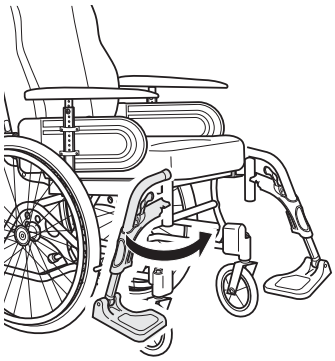


Zur Befestigung der hochschwenkbaren Beinstützemuss das obere Rohr der Beinstütze in das Rohr des Rollstuhls geführt werden. Die Beinstütze müssen Sie dabei nach außen schwenken, wenn Sie diese einführen.

Dann verriegeln Sie die Beinstütze, indem Sie diese wieder nach innen schwenken.
Die Beinstütze wird dann automatisch verriegelt und es besteht kein Risiko, dass sie aus dem Rollstuhl herausfallen kann.

4.3.5 Beinstützen, fest





Zur Befestigung der Fußstütze muss das obere Rohr der Fußstütze in das Rohr des Rollstuhls geführt werden. Die Fußstütze müssen Sie dabei nach außen schwenken, wenn Sie diese einführen.

Dann verriegeln Sie die Fußstütze, indem Sie diese wieder nach innen schwenken. Die Fußstütze wird dann automatisch verriegelt und es besteht kein Risiko, dass sie aus dem Aufnahmerohr herausfallen kann.

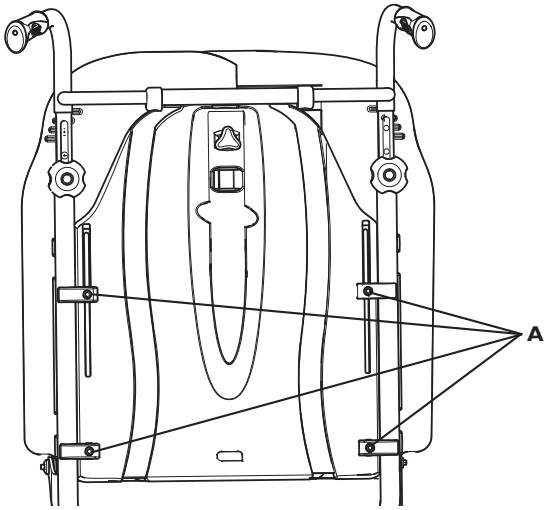
5. Komponenten und ihre Anpassung

5.1 RÜCKENLEHNE

5.1.1 Rückenlehnenplatte

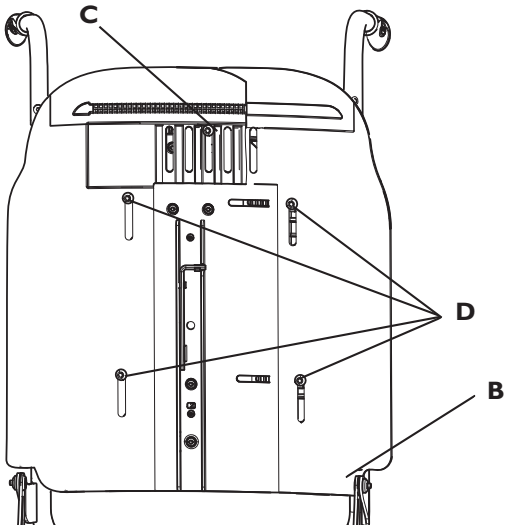
Alle Einstellungen, die an der Rückenlehne vorgenommen werden, müssen durch geschultes Personal bewertet-den.

Höheneinstellung



1. Die Rückenlehnenplatte lässt sich ganz einfach einstellen (+ 130 mm), indem die vier Schrauben (A) mit einem 5-mm-Inbusschlüssel gelöst werden. Stellen Sie die erforderliche Höhe ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

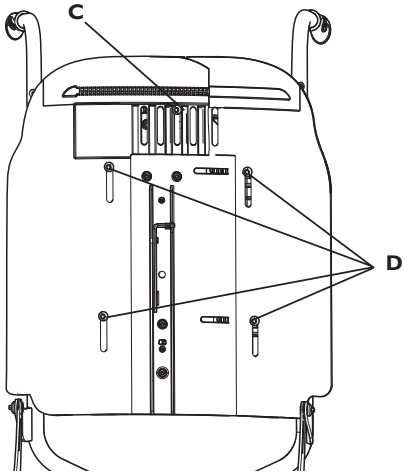
Klemmgefahr
Beim Einstellen der Höhe besteht eine Klemmgefahr für die Finger an der in der Abbildung mit (B) gekennzeichneten Stelle.



2. Zur zusätzlichen Höheneinstellung (90 mm) können Sie die Schraube (C) und Schrauben (D) lösen und die erforderliche Höhe einstellen. Ziehen Sie alle Schrauben wieder fest.

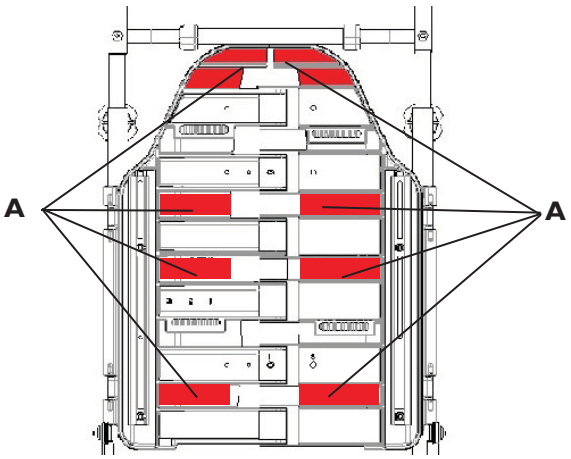
Breiteneinstellung

Bruchgefahr
Bei einer Sitzbreite von 490 mm (maximale Sitzbreite) darf die Rückenlehne NICHT auf die größtmögliche Breite (+100 mm) eingestellt werden.



3. Entfernen Sie zur Breiteneinstellung die Schraube (C) und lösen Sie die Schrauben (D). Stellen Sie die erforderliche Breite ein (+25 oder 50 mm auf jeder Seite). Setzen Sie die Schraube (C) wieder ein und ziehen Sie sie fest. Ziehen Sie die Schrauben (D) fest.

Hinweis für die spezielle Anpassung von Flex 3-Rückensystemen



1. Entfernen Sie die Platten für die Einstellung der Breite.
2. Entfernen Sie die Schrauben auf der Vorderseite und nehmen Sie die Vorder- und Rückenplatten ab. Der schattierte Bereich (A) gibt an, wo gebohrt werden darf. Der maximale Durchmesser der Bohrlöcher ist 6 mm. Verwenden Sie Unterlegscheiben mit einem Durchmesser von mindestens 18 mm unter der Mutter auf der Innenseite der Schrauben.
3. Bringen Sie die Teile wieder an, setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie mit einem Drehmoment von 2 Nm fest.

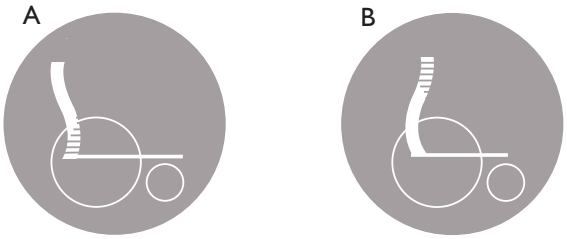
Alle Änderungen am Rückensystem werden als spezielle Anpassung des Produkts betrachtet. Dies bedeutet, dass die Vorschriften für die spezielle Anpassung gelten. Alle Änderungen müssen dokumentiert werden und es muss eine Risikoanalyse durchgeführt werden. Die Person, die die Änderungen vornimmt, ist für das veränderte Produkt verantwortlich.

5.1.2 Anpassbare Rückenbespannung

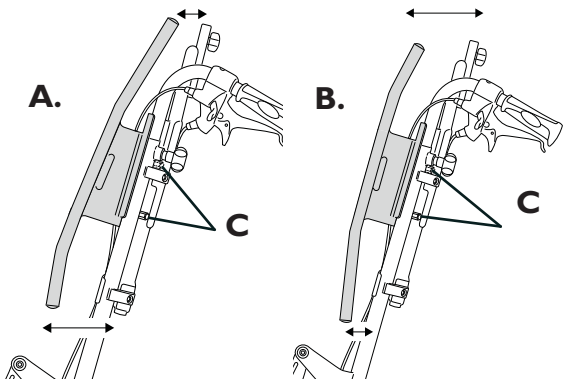
Alle Einstellungen, die an der Rückenlehne vorgenommen werden, müssen durch geschultes Personal bewertet werden.

Die Rückenlehne mit einstellbarer Spannung muss an die individuellen Bedürfnisse des Nutzers angepasst werden. Gehen Sie zur Einstellung der Rückenlehne entsprechend der folgenden Anleitung vor.

1. Vorbereitung
Winkeln Sie Rückenlehne und Sitzneigung ein paar Grad an, um eine stabile Sitzposition des Nutzers zu erreichen.



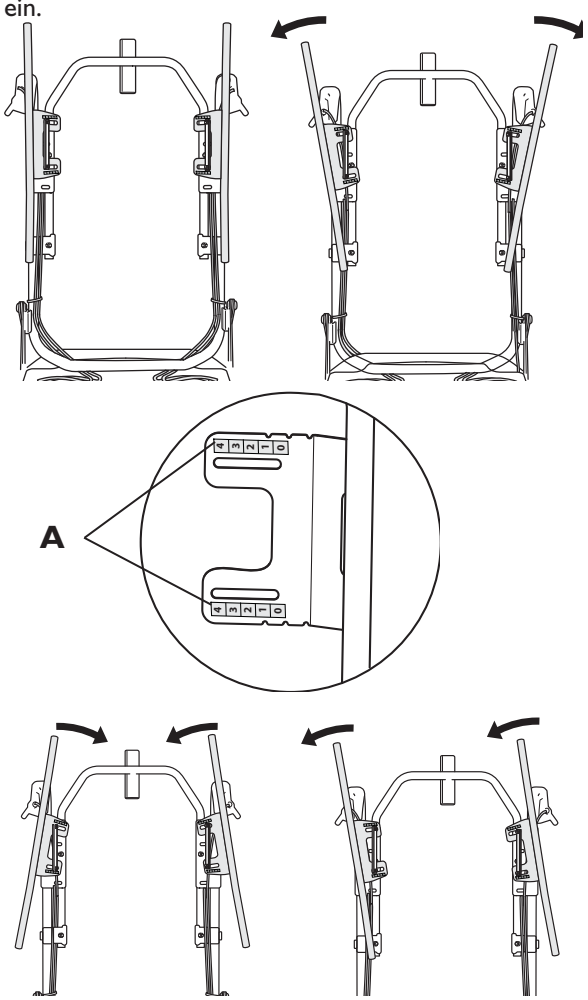
2. Drehen der Rückenlehnenrohre
Die Rückenlehne mit einstellbarer Spannung für den Azalea ist für unterschiedliche Winkeln ausgelegt, wie in Abbildung 1 und 2 oben dargestellt. Dies ermöglicht je nach Befestigungsart der Rückenlehne unterschiedliche Anpassungen. Position A (Teil der Rückenlehne mit dem längeren Winkel oben) bietet dem Nutzer mehr Platz im Schulterbereich, Position B bietet mehr Platz im Gesäßbereich.



3. Breiten- und Winkeleinstellung
Ermitteln Sie, ob der Benutzer mehr Platz im Schulterbereich (Abbildung A) oder im unteren Bereich (Abbildung B) benötigt. Die Rohrkonstruktion der Rückenlehne mit verschiedenen Winkeln ermöglicht diese Einstellungen.

A-B. Lösen und entfernen Sie die Schrauben (C) auf beiden Seiten, drehen Sie die Rücken lehne und setzen Sie die Schrauben wied er ein. Achten Sie auf festes Anziehen der Schrauben. Der Nutzer darf nicht im Roll stuhl sitzen, wenn die Rückenlehnenrohre entfernt wurden.

Die Rückenlehnenrohre ermöglichen eine Breitenverstellung von 25 mm. Die oberen und unteren Teile der Rohre können individuell auf unterschiedliche Bedürfnisse eingestellt werden. Eine Verschiebung nach außen ermöglicht das Umschließen des Benutzers und bietet seitlichen Halt. Lösen Sie die Schrauben (A) und stellen Sie die oberen und unteren Teile der Rückenlehnenrohre je nach Bedarf ein.

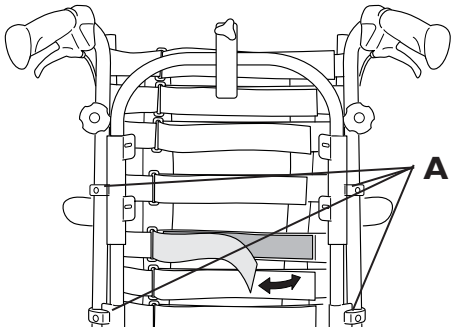


4. Einstellbarer Winkel

Die Rückenlehnenrohre können einzeln auf die gewünschten Neigung verstellt werden. Die Markierungsbeschriftungen (A) auf den Rückenlehnenrohren dienen als Hilfsmittel zur Einstellung desselben Winkels auf beiden Seiten.

Gehen Sie beim Einstellen der Rohre wie folgt vor:

- Helfen Sie dem Nutzer aus dem Rollstuhl.
- Entfernen Sie den Rückenbezug und lösen Sie die Klettbänder – die Bänder sollten etwa 5 cm durchhängen
- Lösen Sie die Rückenlehnenrohre und stellen Sie sie auf die Körperform des Nutzers ein
- Ziehen Sie die Schrauben nach dem Einstellen wieder fest.



5. Bänder mit einstellbarer Spannung

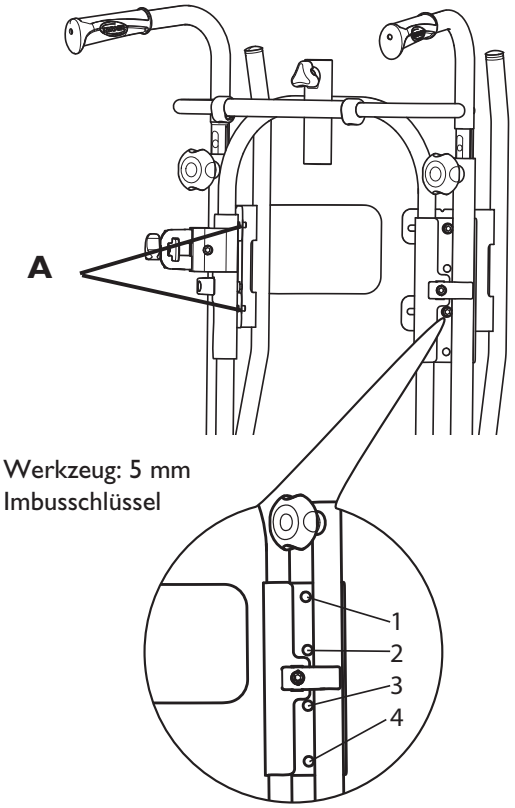
Sie können einstellen, ob dem Rücken des Benutzers ein festerer Halt geboten werden soll. Bitten Sie den Benutzer, sich nach vorn zu beugen, und stellen Sie die Bänder in der jeweiligen Region straffer ein. Stellen Sie sicher, dass alle Bänder befestigt sind. Bringen Sie den Bezug an (beginnen Sie mit der vertikalen Mitte) und stellen Sie sicher, dass die durch die Bänder mit einstellbarer Spannung jetzt erzeugte Form beibehalten wird.

6. Höheneinstellung der verstellbaren Rückenlehne

Sie können die Rückenlehne mit Klettbändern auf einfache Weise durch Lösen der vier Schrauben (A) einstellen (max. +120 mm). Stellen Sie die erforderliche Höhe ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

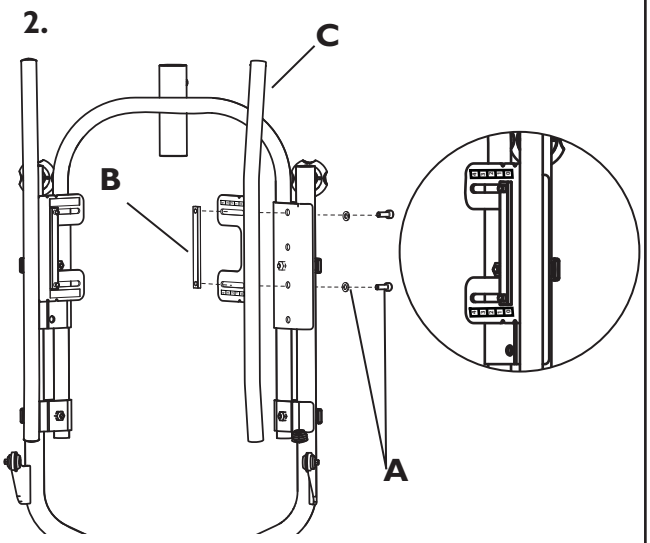
Zusätzliche Höheneinstellung für die Rückenlehne mit Klettbändern

1.



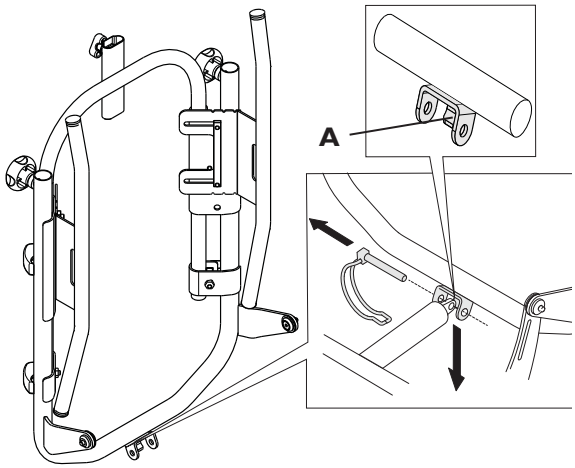
Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

1. Zum Ändern der Höhe kann die Befestigung der Rückenlehne entweder in den Bohrungen 1 und 3 oder in den Bohrungen 2 und 4 der Rückenlehnenrohre angebracht werden, wie in der Abbildung oben dargestellt.



2. Entfernen Sie die Schrauben und Unterlegscheiben (A), die lange Mutter (B) und die Befestigung der Rückenlehne (C). Halten Sie die Mutter, Schrauben und Unterlegscheiben so, dass sie nicht auf den Boden fallen. Befestigen Sie nach dem Ändern der Position der Befestigung der Rückenlehne alles wieder und ziehen Sie die Schrauben fest.

5.1.3 Umklappen der Rückenlehne - Gasdruckfederhalterung bei Rückenlehne mit Platte und Rückenlehne mit einstellbarer Spannung

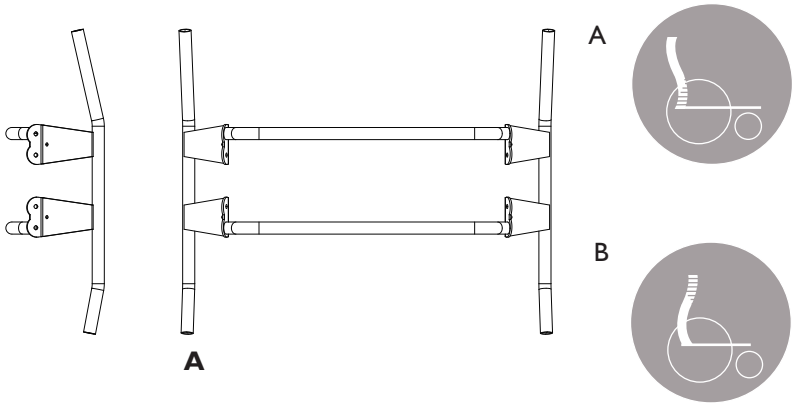


Achtung
Denken Sie immer daran, den Sicherheitsstift wieder einzusetzen und zu befestigen, falls er entfernt wurde.

Die Gasdruckfederhalterung ermöglicht es dem Therapeuten/Assistenten, beim Abklappen der Rückenlehne den Sicherheitsstift für die Gasdruckfeder der Rückenlehne zu lösen, ohne dass die Gasdruckfeder und die Rückenlehne zu Boden fallen.

Wenn der Stift entfernt wurde, darf die Rückenlehne nicht belastet werden.

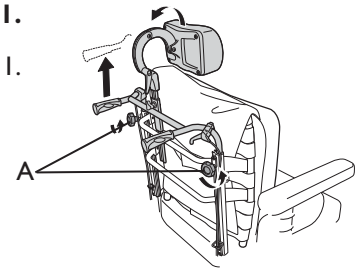
5.2 RÜCKENLEHNE FÜR AZALEA MAX



Die Rückenlehne des Azalea Max ist mit verschiedenen Winkeln konstruiert (siehe Bild 1). Je nach Montage der Rückenlehne sind verschiedene Anpassungen möglich. Position A (der Teil mit dem längeren Winkel zeigt nach unten) gibt dem Nutzer mehr Platz im Schulterbereich, Position B bietet mehr Platz im Bereich des Gesäßes

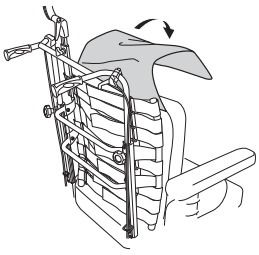
5.2.1 Anpassung

1.



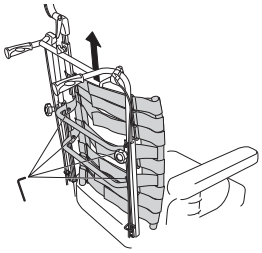
Lösen Sie die Handräder (A) und heben Sie die Schiebegriffe so weit wie möglich an.

2.



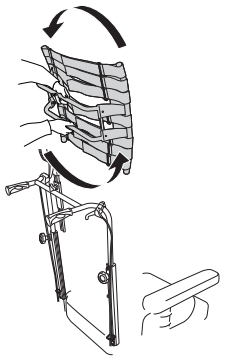
Entfernen Sie die Abdeckung.

3.



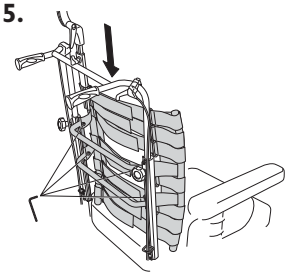
Lösen Sie die Schrauben (B) und nehmen Sie die Rückenlehne nach oben ab.

4.



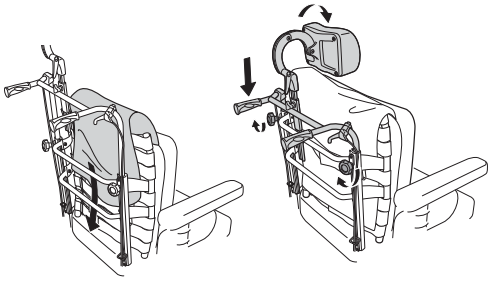
Drehen Sie die Rückenlehne um 180°.

5.



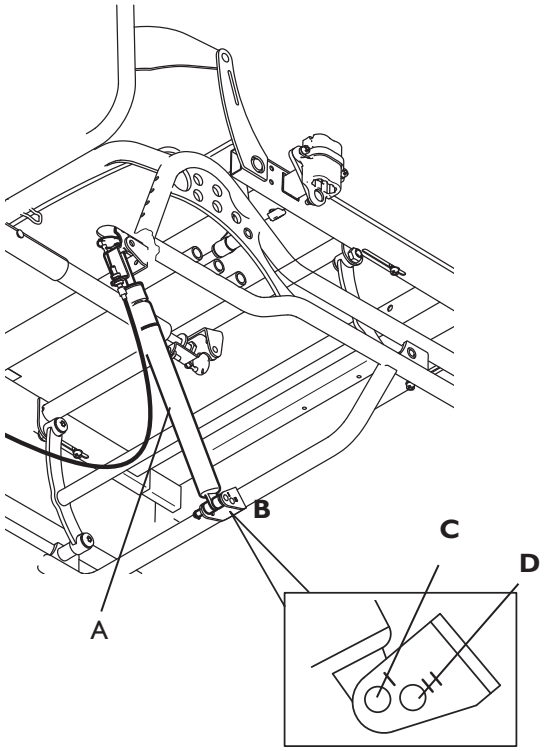
Schieben Sie die Rückenlehne wieder in die Aufnahmen der Rohre. Ziehen Sie die Schrauben fest

6.



Legen Sie das Kissen und Bezug zurück. Senken Sie die Schiebegriffe wieder ab und ziehen Sie die Handräder wieder fest

5.3 WINKELEINSTELLUNGEN



Es ist möglich, die verfügbaren Winkeleinstellungen des Sitzes zu ändern. Hierfür wird die Position der Gasdruckfeder (A) an der Fahrgestellbefestigung (B) geändert

Dieser Vorgang darf nur von einem Service-Techniker durchgeführt werden, da die Gefahr eines falschen Anbringens besteht.

Für den Azalea Max darf nur das Loch II (D) genutzt werden. Für elektrische Kantelung und Winkelverstellung darf NUR das Loch I (C) genutzt werden.

Für andere Azalea Modelle können beide Löcher genutzt werden. Jedoch für elektrische Kantelung und Winkelverstellung darf NUR das Loch I (C) genutzt werden

Der Rollstuhl sollte auf die Seite gekippt werden bevor die Gasfeder von der Fahrgestellbefestigung gelöst wird. Ansonsten besteht Quetschgefahr

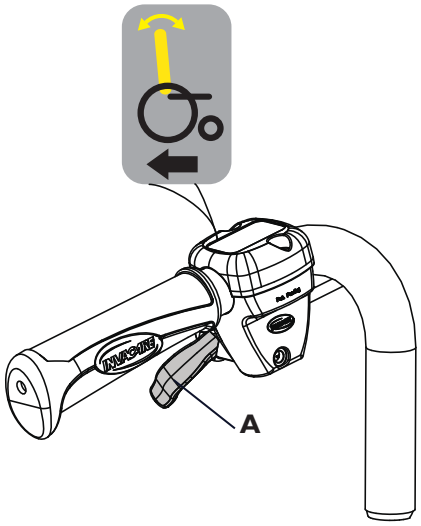
Mögliche Winkel:
Loch 1:
16” Hinterräder -1° - +23°
24 “Hinterräder -1° - +23°
Loch 2
16”Hinterräder +1° - +25°
24” Hinterräder +1° - +25°

5.4 VOM PFLEGEPERSONAL GESTEUERTE WINKELANPASSUNG

Der Rollstuhl ist mit einer vom Pflegepersonal bedienbaren Steuerung ausgestattet. Sie können die Rückenlehne nach vorne oder nach hinten ausrichten und die komplette Sitzeinheit einschließlich der Rückenlehne kippen. Diese zwei Funktionen können manuell oder elektronisch gesteuert werden.

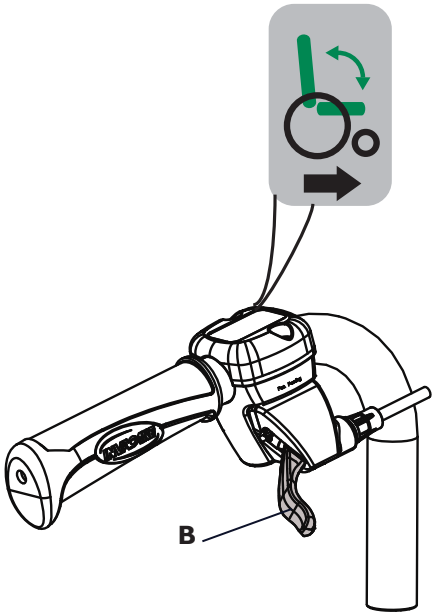
Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Winkel der Rückenlehne ausrichten, damit sich der Assistent oder Benutzer nicht die Finger zwischen Rückenlehne und Armstütze einklemmt

5.4.1 Anpassung des Rückenlehnenwinkels



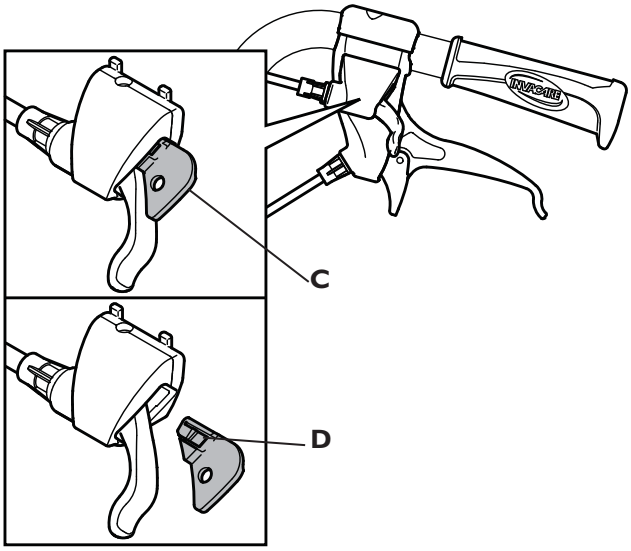
Passen Sie den Winkel der Rückenlehne an, indem Sie links den gelben Hebel (A) hochziehen und halten, während Sie gleichzeitig die Rückenlehne von sich wegdrücken oder zu sich hinziehen, bis Sie die erwünschte Position erreicht haben. Lassen Sie den Hebel wieder los (A).

5.4.2 Kippeinstellung



Kippen Sie die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne), indem Sie rechts den grünen Hebel (B) nach oben ziehen und halten, während Sie die Sitzeinheit in die gewünschte Position kippen. Lassen Sie den Hebel wieder los (B).

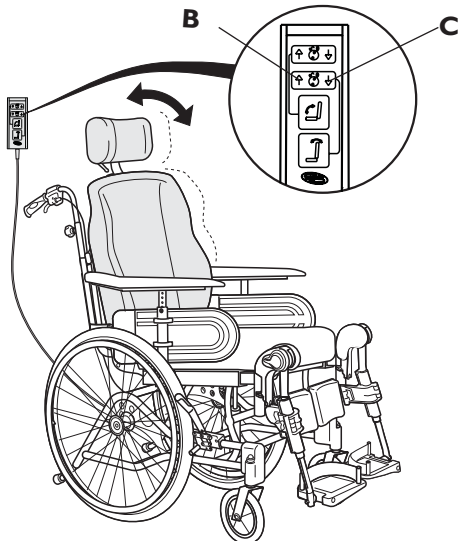
5.4.3 Kippverriegelung



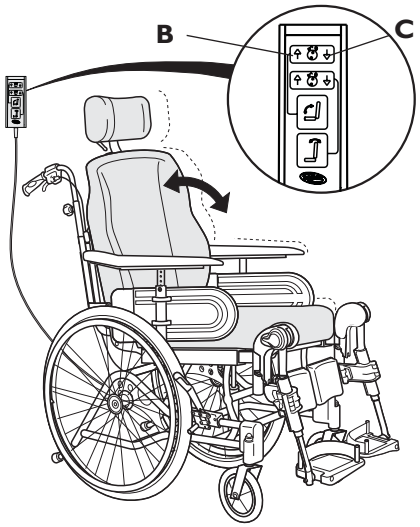
Mit der Kippverriegelung (C) können Sie den Kippwinkel der Sitzeinheit und/oder den Winkel der Rückenlehne auf eine bestimmte Position fixieren. Kippen und/oder richten Sie den Sitz und die Rückenlehne in der gewünschten Position aus und setzen Sie die Kippverriegelung ein. Die Position ist jetzt festgelegt und kann nicht geändert werden. Die Kippverriegelung kann entfernt werden, indem der Kunststoffstift (D) mit einem kleinen Objekt hineingedrückt und die Kippverriegelung gleichzeitig herausgezogen wird.

5.5 ELEKTRISCHE WINKELVERSTELLUNG

1.



2.



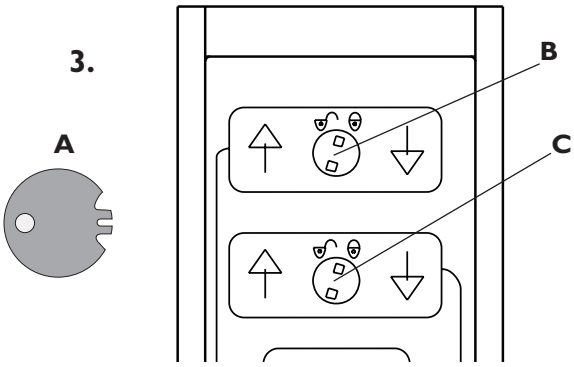
Sitzeinheit, elektrisch
Zur Winkeleinstellung der Sitzeinheit (Rückenlehne und Sitz) benutzen Sie den unteren Teil des Handschalters. Drücken Sie auf (B), winkeln Sie die Sitzeinheit nach hinten. Drücken Sie auf (C), winkeln Sie die Sitzeinheit nach vorn.

Rückenlehne, elektrisch
Zur Winkeleinstellung der Rückenlehne benutzen Sie den oberen Teil des Handschalters. Drücken Sie auf (B), winkeln Sie die Rückenlehne nach vorn. Drücken Sie auf (C), winkeln Sie die Rückenlehne nach hinten.

Der Handschalter sollte nur von fachkundigen Personen bedient werden.

Das Einklemm-Risiko von z.B. Fingern ist bei elektrischen Verstellungen größer wenn der Patient selbst die Einstellungen vornimmt. Bitte denken Sie daran, daß z.B. ein Kind die Kontrollelemente bedienen und entweder sich oder der Nutzer einklemmen könnte.

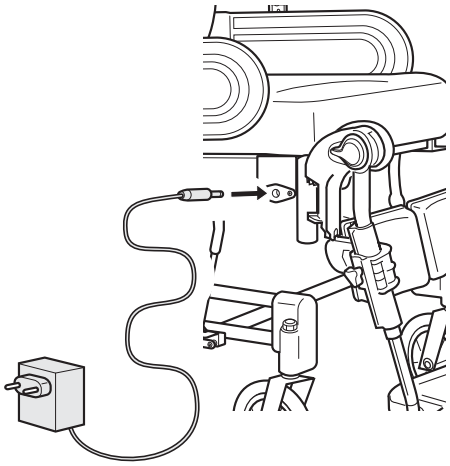
3.



3. Verriegeln der Neigungsposition
Verwenden Sie den Metallschlüssel für die Einstellung des Winkels (A), um die Neigungsposition zu ver- und entriegeln.

Setzen Sie den Schlüssel bei der gewünschten Funktion (B oder C) ein und verriegeln bzw. entriegeln Sie die Rückenlehne. Mit dem Schlüssel wird die gewählte Funktion aktiviert oder deaktiviert.

5.5.1 Laden der batterie



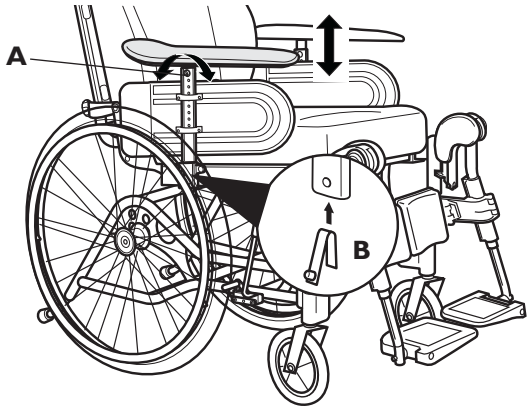
Ist Ihr Rollstuhl mit einer elektrischen Winkelverstellung versehen, muß die Batterie von Zeit zu Zeit geladen werden. Wurde die Funktion während des Tages angewendet, ist es ratsam, die Batterie während der Nacht zu laden, damit die Funktionsfähigkeit für den nächsten Tag ge-sichert ist.

Das Ladegerät in einer Steckdose anschließen und den Kabelkontakt in den Anschluß an der Seite des Rollstuhls stecken. Eine zur Hälfte entladene Batterie ist in ca. 12 Stunden wieder geladen.

Der Handschalter sollte nur von fachkundigen Personen bedient werden.

5.6 ARMLEHNEN

5.6.1 Die Höhe der Armlehnen



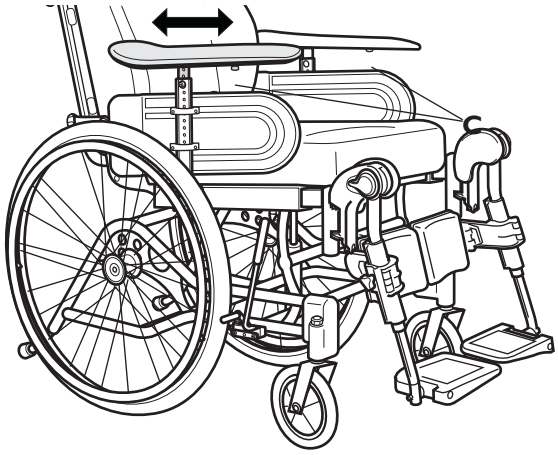
Stellen Sie die Höhe der Armlehnen ein, indem sie die Schraube (A) lösen, die gewünschte Höhe einstellen und anschließend die Schraube wieder anziehen.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Polster und Kleiderschutz geraten, während Sie die Höhe der Armlehen einstellen!

5.6.2 Automatische Verriegelung für Armlehnen

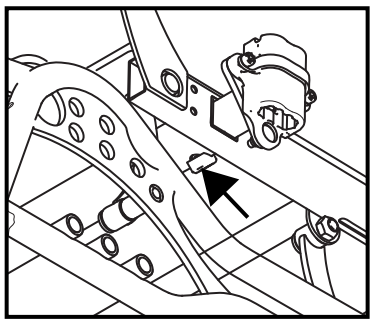
Die Armlehnen verfügen über eine automatische Verriegelung, um ungewollte Bewegung oder Abnahme zu vermeiden. Drücken Sie Knopf B an der Feder für die Entriegelung bevor Sie die Armlehne abnehmen oder anpassen.

5.6.2 Die Tiefe der Armlehnen



Sie können auch die Tiefe des Armlehnenpolsters einstellen. Lösen Sie die Schraube (C), bringen Sie das Polster in die gewünschte Position und ziehen Sie anschließend die Schraube wieder fest.

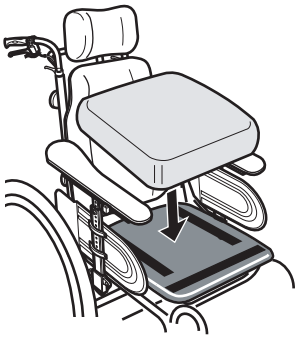
5.6.4 Erneute Einstellung



Nach längerer Nutzung kann es vorkommen, dass die Armlehnen zu locker sind. In diesem Fall muss möglicherweise die Schraube (D), mit der die Armlehne am Sitzrahmen befestigt ist, erneut festgezogen werden (12 Nm).

Während des Festziehens der Schraube darf die Armlehne nicht belastet werden.

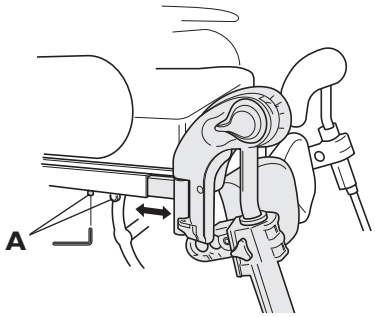
5.7 SITZ



Die Sitztiefe des Rollstuhles kann auf einfache Weise eingestellt werden. Ebenfalls lässt sich die Breite zwischen den Armlehnen und den Beinstützen sowie die Höhe der Armlehnen einstellen.

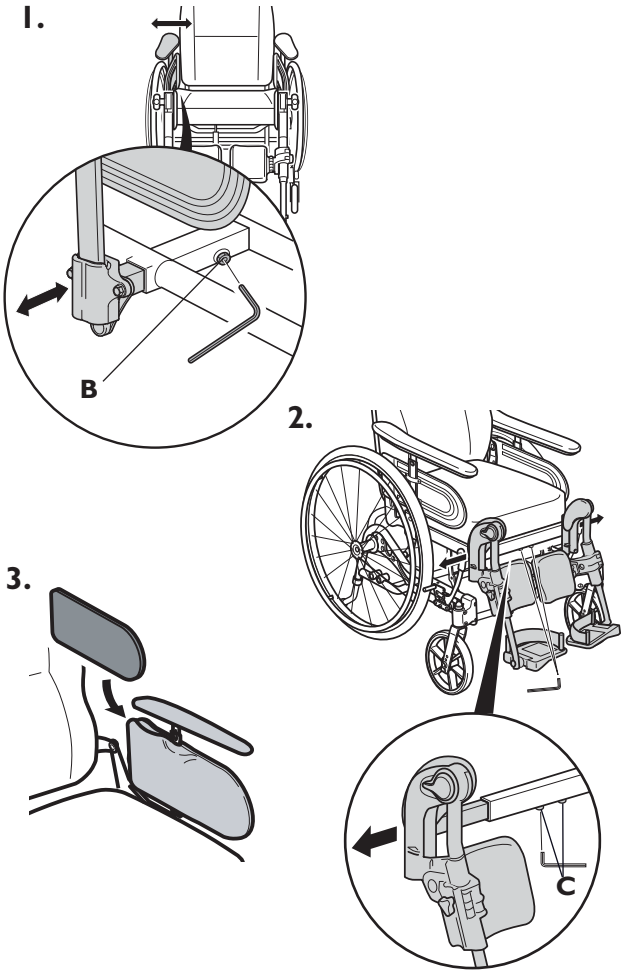
Das Sitzkissen ist mit Klettband an der Sitzplatte bzw. Sitzplattenverlängerung befestigt.

5.7.1 Einstellung der Sitztiefe

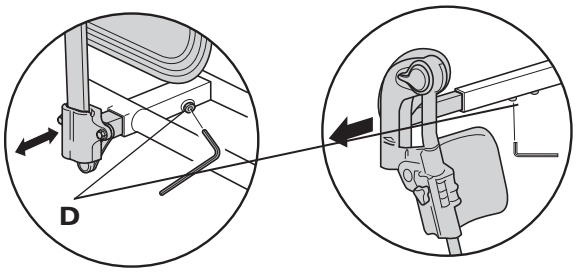


Entfernen Sie das Sitzkissen und die Innensechskantschrauben (A) mit dem Imbusschlüssel lösen. Dann verschieben Sie die Sitzverlängerung nach vorne oder hinten und ziehen die Schrauben wieder fest. Der Abstand zwischen der Kniekehle/Wade und dem Polster soll so gering wie möglich sein, ohne dieses zu berühren. Legen Sie das Sitzkissen wieder auf.

5.7.2 Einstellung der Sitzbreite



1. Lösen Sie die Schrauben (B) mit einem Sechskantschlüssel. Stellen Sie die Armlehnen auf die benötigte Breite ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
2. Lösen Sie die Schrauben (C) mit einem Sechskantschlüssel. Stellen Sie die Beinstützen auf die benötigte Breite ein und ziehen Sie die Schrauben wieder an.
3. Die Sitzbreite kann um 2x20 mm verringert werden, indem Sie Polster in die Taschen der Armlehnen stecken.



Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Nach längerer Nutzung müssen die Schrauben (D) möglicherweise erneut festgezogen werden (12 Nm). Während des Festziehens der Schraube darf die Armlehne/Beinstütze nicht belastet werden.

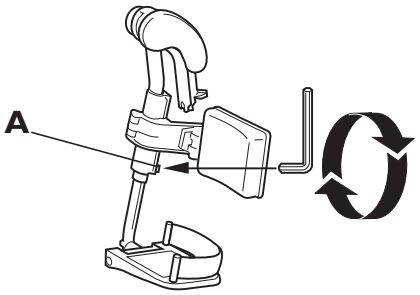
5.8 BEINSTÜTZEN

5.8.1 WINKELVERSTELLBARE BEINSTÜTZEN

Die winkelverstellbaren Beinstützen stützen die Beine und reduzieren Druck. Die Beinstützen können für bandagierte Beine eingesetzt werden, jedoch nicht, wenn die Beine eingegipst sind. Die Beinstützen müssen immer mit Wadenpolstern, Fußplatten und Fersenbänder ausgestattet sein.

Es ist wichtig, die Höhe und den Winkel der Beinstützen einzustellen, um eine optimale Sitzposition zu erreichen.

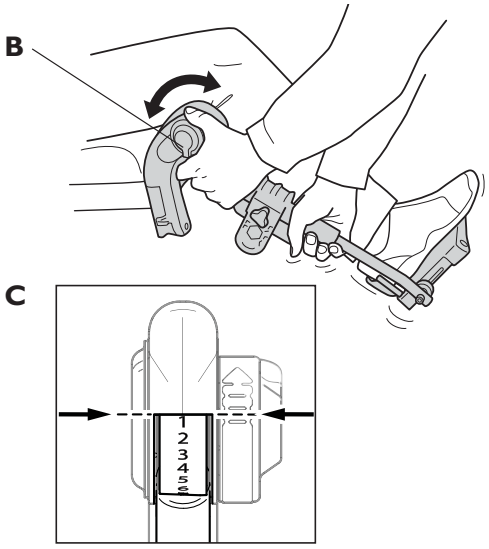
5.8.1.1 Höhenverstellung



Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel. Verstellen Sie die Höhe der Beinstütze in die gewünschte Position bis die Schraube in eines der Löcher des Beinstützenrohres einrastet. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

5.8.1.2 Winkelverstellung



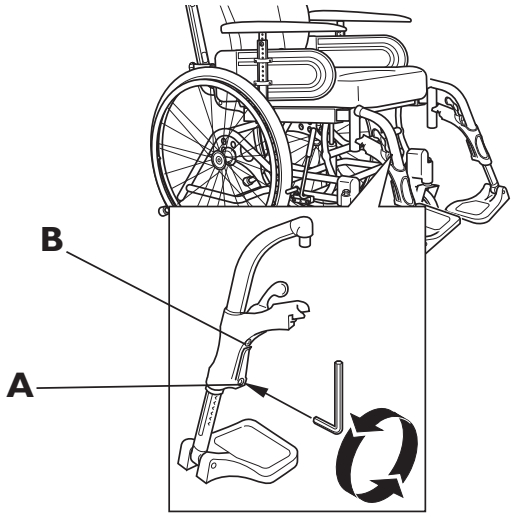
Ziehen Sie den Hebel (B) mit der einen Hand und halten mit der anderen Hand die Beinstütze. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los, und die Beinstütze rastet ein. Sie können eine von sieben voreingestellten Positionen wählen. Für den Azalea Max sind vier verschiedene Positionen verfügbar, siehe 5.7.4.

Um eine Beschädigung des Mechanismus zu vermeiden, belasten Sie die Beinstützen nicht mit schwerem Gewicht und lassen Sie keine Kinder auf den Beinstützen stehen.

Der Abstand zwischen dem unteren Teil der Fußstütze und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

Belasten sie die Beinstütze nicht, während Sie den Winkel einstellen. Der Hebel muss vollständig geöffnet werden.

5.8.2 Feste Beinstützen



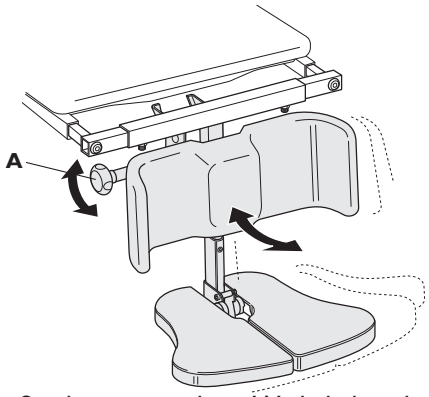
Höhenverstellung
Lösen Sie die Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel. Verstellen Sie die Höhe der Beinstütze in die gewünschte Position und die Schraube in eines der Löcher des Beinstützenrohres einrastet. Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

ACHTUNG! Nicht die obere Schraube (b) lösen!

Der Abstand zwischen dem unteren Teil der Fußstütze und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

5.8.3 Zentral Beinstützen

5.8.3.1 Beinwinkelverstellung

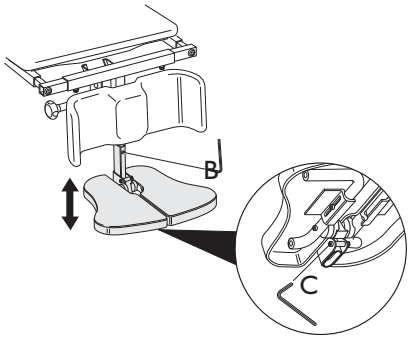


1. Stellen Sie den gewünschten Winkel über die Drehschraube (A) ein.

Bei Anpassüng des Winkels der zentralen Beinstütze, lösen Sie bitte den Verstellknopf (A) mit einer Hand und halten Sie die
Fußplatte mit der anderen Hand, um das Einklemmen Ihrer oder der Finger einer anderen Person zu verhindern.

Wenn die Sitzfläche nach vorne geneigt ist, besteht insbesondere bei niedriger Sitzhöhe die Gefahr, dass die Fußplatten / Beinstützen den Boden berühren und beschädigt werden können.

5.8.3.2 Höhe

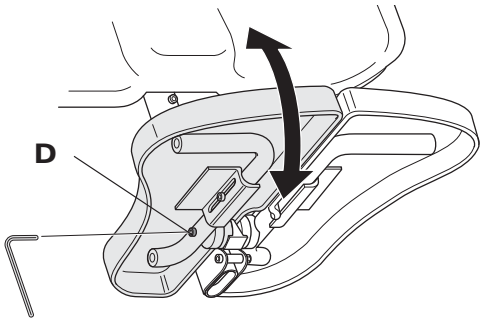


2. Sie können die Höhe der Fußplatte auf zwei verschiedene Arten einstellen:

I) Imbusschraube (B) vorne am Teleskoprohr, plazieren Sie die Fußplatte in der gewünschten Position und sichern Sie diese dann wieder mit der Imbusschraube.

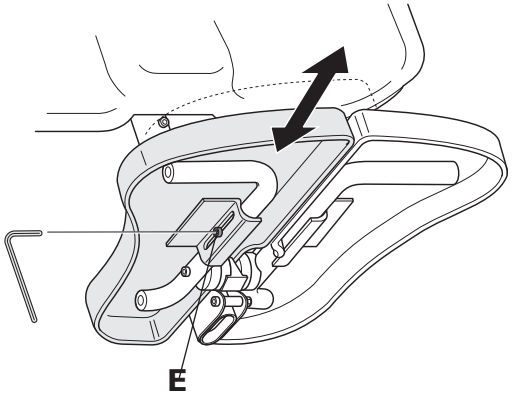
II) Lösen Sie die Imbusschraube (C) der Fußplatten aufnahme wie dargestellt. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder an.

5.8.3.3 Fußplattenwinkel



Lösen Sie die hintere Schraube (D) an der Seite des Rohrs und stellen Sie den gewünschten Fußplattenwinkel ein. Ziehen Sie sie wieder an. Wiederholen Sie den Vorgang bei der anderen Fußplatte.

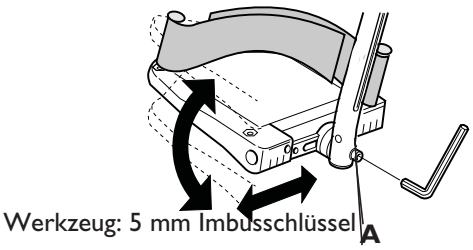
5.8.3.4 Tiefe



Lösen Sie die vordere Schraube (E) an der Seite des Rohres um die Tiefe der Fußplatte einzustellen. Ziehen Sie diese wieder an, wenn die gewünschte Tiefe eingestellt ist. Wiederholen Sie diesen Vorgang bei der anderen Fußplatte.

5.9 FUßPLATTEN/WADENPOLSTER

5.9.1 Winkelverstellbare Fußplatten

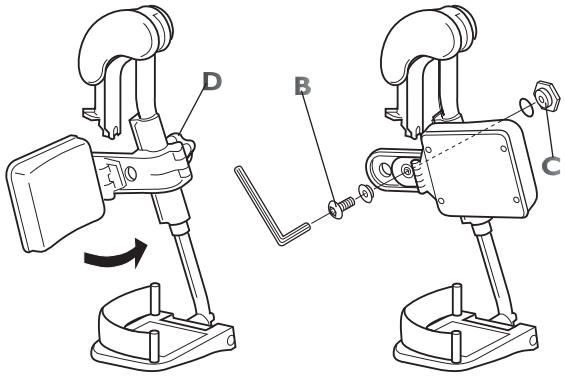


Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Um den Winkel und die Tiefe der Fußplatten einzustellen, lösen Sie die Schraube (A) mit einem 5 mm Imbus-Schlüssel. Stellen Sie die gewünschte Position der Fußplatte ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

Wenn die Schraube gelöst ist, darf die Fußplatte nicht belastet werden!

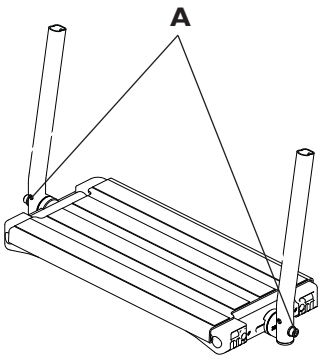
5.9.2 Wadenpolster

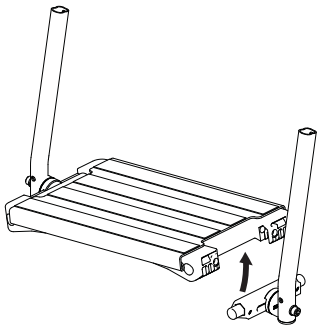


Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Die Wadenpolster können in vier verschiedenen Positionen tiefenverstellt werden. Klappen Sie das Polster nach vorn. Schraube (B) mit Innensechskantdreher lösen. Die große Mutter (C) auf der anderen Seite in die gewünschte Position einlegen. Das Wadenpolster in die gewünschte Postion bringen und festschrauben.
Die Höhe der Wadenpolster kann leicht mit dem Handrad (D) eingestellt werden.

5.9.3 Fußstütze, einteilig





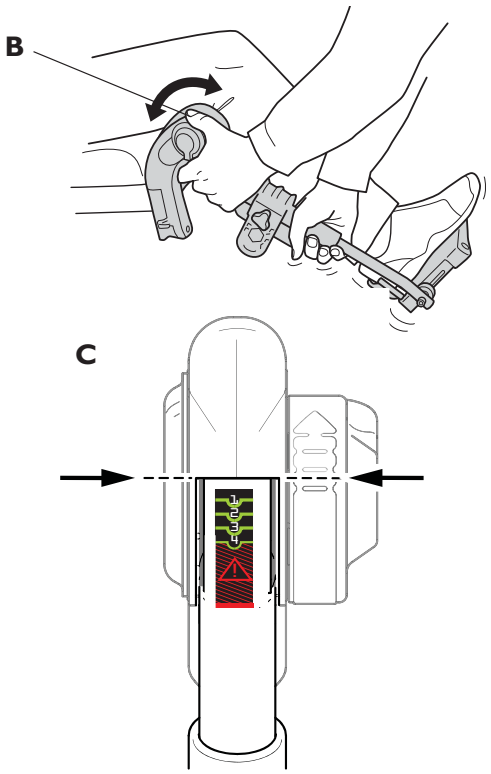
1. Zum Einstellen der Tiefe und des Winkels lösen Sie die beiden Schrauben (A) an der Fußplattenaufhängung mit einem 5 mm Inbusschlüssel. Bringen Sie die Fußstütze in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Stellen Sie nichts auf die Fußplatten, wenn die Schrauben gelöst sind.

2. Die Fußstütze kann nach oben geklappt werden. Ziehen Sie einfach die linke Seite der Fußstütze nach oben.

Seien Sie vorsichtig, dass Sie sich beim Herunterklappen der Fußstütze nicht die Finger zwischen Fußstütze und Aufnahme einklemmen.

5.9.4 Beinstütze für Azalea Max



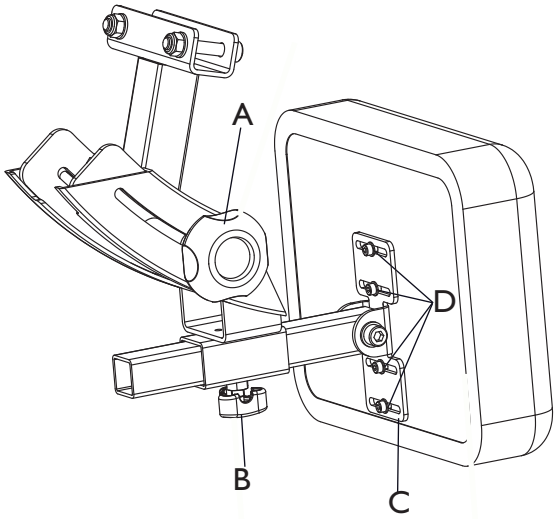
Ziehen Sie den Hebel (B) mit einer Hand während Sie die Beinstütze mit der anderen Hand festhalten. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los und die Beinstütze arretiert in einer der voreingestellten Positionen (C). Für den Azalea Max sind vier verschiedene Positionen verfügbar. Die Anpassung sollte in Übereinstimmung mit der Anpassung der Wadenstützen vorgenommen werden. Höhere Anpassungen (rot markiert) sind möglich, jedoch NICHT empfohlen, das die Beinstütze möglicherweise das zusätzliche Gewicht nicht tragen kann.

Platzieren Sie keine schweren Gegenstände auf den Beinstützen. Lassen Sie Kinder nicht auf den Beinstützen sitzen. Der Mechanismus könnte beschädigt werden.

Der Abstand zwischen den niedrigsten Punkt der Fußplatte und dem Boden muss mindestens 40 mm betragen.

.

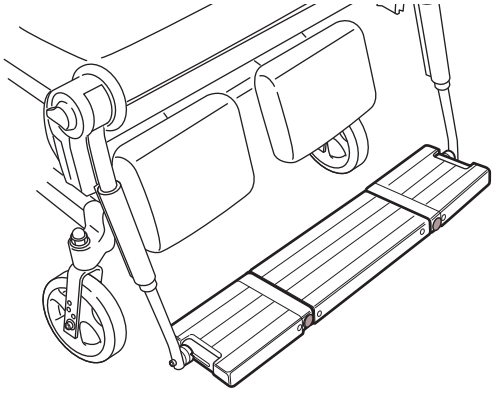
5.9.5 Wadenstützen für Azalea Max



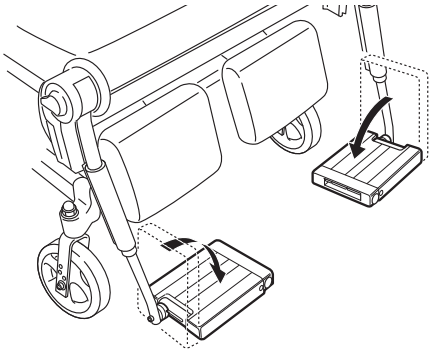
Die Wadenstützen für den Azalea Max sind im Winkel (A), Tiefe (B) und seitlich (C) verstellbar.
A: Lösen Sie das Handrad und stellen Sie den gewünschten Winkel ein.
B: Lösen Sie das Handrad und stellen Sie die gewünchte Tiefe ein. Diese Einstellung sollte in Übereinstimmung mit der Einstellung der Beinstütze vorgenommen werden.
C: Lösen Sie die Schrauben (D) und verstellen Sie die Wadenstützen seitlich. Ziehen Sie die Schrauben danach wieder ordnungsgemäß fest.

Vorsicht, Quetschgefahr!
Wenn Sie die Wadenstütze einstellen, besteht die Gefahr, dass Sie sich die Finger quetschen. Stellen Sie sicher, dass kein Druck auf die Wadenstütze ausgeübt wird, wenn die Handräder gelöst sind.

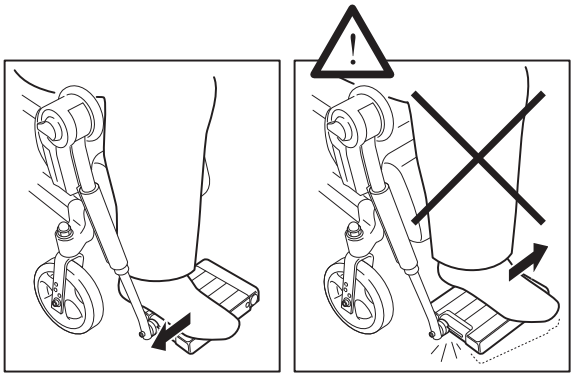
5.9.6 Fußplattenkonverter für Azalea Max



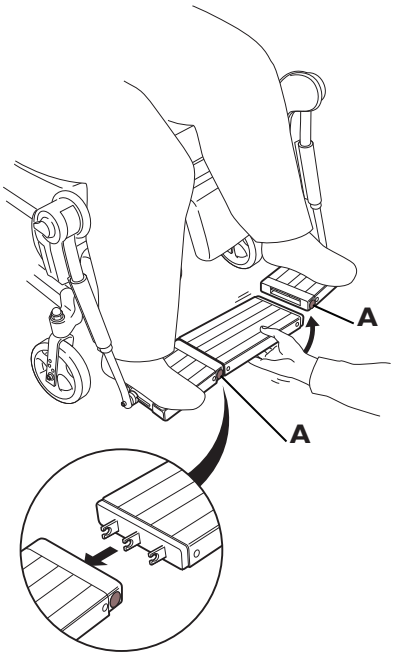
Der Fußplattenkonverter ist eine stabile Konstruktion, die für den Transfer in oder aus dem Rollstuhl einfach demontiert werden kann.



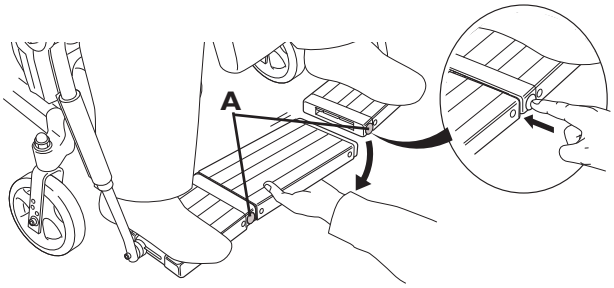
Die Fußplatten können nach oben geklappt werden, um den Transfer noch mehr zu erleichtern.



Stellen Sie sicher, dass die Füße so weit wie möglich nach außen platziert sind, bevor das Mittelteil montiert oder demontiert wird. Ansonsten könnte der Druck auf die Fußplatten einen Bruch des Fußbrettes verursachen.



Das mittlere Teil der Fußplattenkonverter wird durch Einführen der Klammer erst in die eine Fußplatte und dann in die andere Fußplatte installiert. Stellen Sie sicher, dass das Teil in die richtige Richtung gedreht wird. Ist dies nicht der Fall, kann es herausfallen. Die Tasten (A) sollten heraus springen, wenn der mittlere Teil ordnungsgemäß installiert ist.



Für das Entfernen des mittleren Teils drücken Sie Knopf (A); erst auf der einen dann auf der anderen Seite. Stellen Sie sicher, dass die Füße so weit wie möglich nach außen platziert sind.

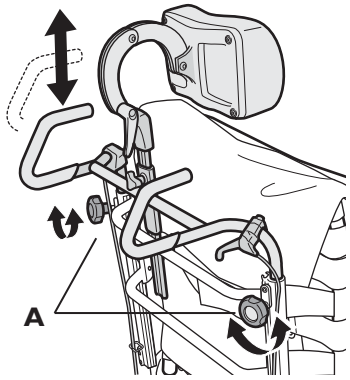
Vorsicht, Quetschgefahr!
Beim Anpassen der Fußplatte besteht die Gefahr, dass Sie sich die Finger klemmen. Stellen Sie sicher, dass bei der Anpassung kein Druck auf die Fußplatten ausgeübt wird

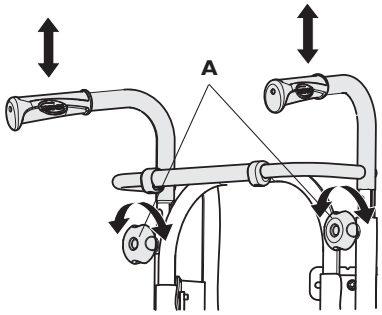
Vorsicht, Bruchgefahr!
Die Fußplatten sind nicht dafür konstruiert den Rollstuhl anzuheben. Heben Sie den Rollstuhl nicht an den Fußplatten an.

5.10 SCHIEBEGRIFFE/SCHIEBEBÜGEL

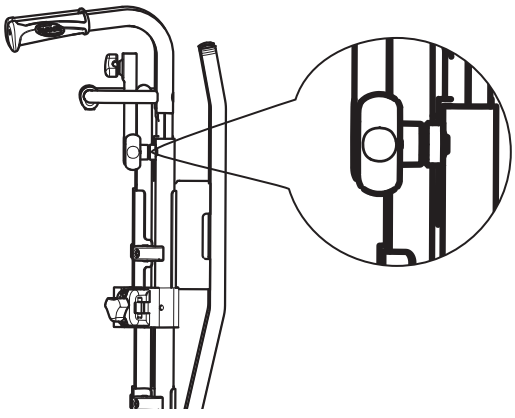
Die folgenden Anleitungen und Warnungen gelten für alle Schiebegriffe und die Schiebestange:

5.10.1 Höhe

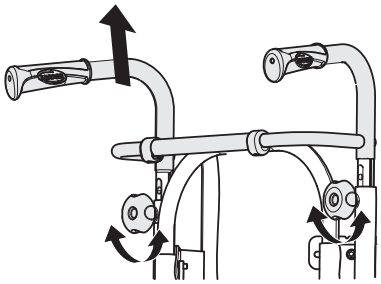




Die zwei Drehknöpfe (A) lösen. Jetzt können Sie die Höhe der Schiebegriffe durch Verschieben nach oben oder unten leicht einstellen. Die gewünschte Höhe einstellen und die Drehknöpfe anziehen.



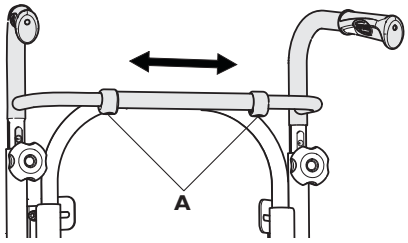
Stellen Sie sicher, dass das Handrad für den Schiebegriff in die Aussparung in den Rohren passt. Wenn mehr als 2,5 mm des Gewindes des Handrads sichtbar sind, ist es falsch positioniert. Stellen Sie den Schiebegriff höher oder niedriger ein, um eine korrekte Positionierung des Handrads zu erreichen.



Die Schiebestange darf nicht mehr als 19 cm aus der Befestigung herausgezogen werden.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht zwischen Schiebebügel/Schiebegriffe und Kopfstützen-Halterung einklemmen.

5.10.2 Einstellen der Breite

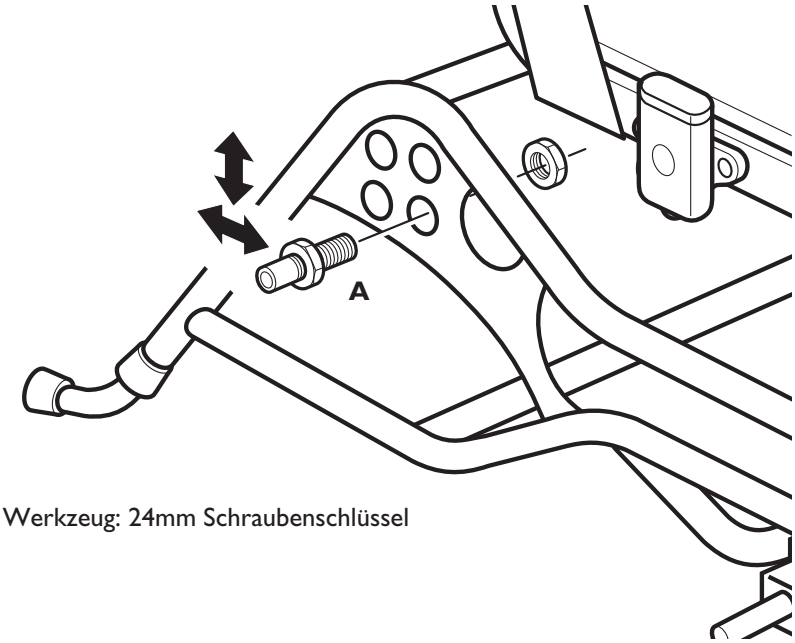


Lösen Sie die Schrauben (A) mithilfe eines Sechskantschlüssels, um die Breite der Schiebegriffe einzustellen. Stellen Sie die erforderliche Breite ein und ziehen Sie die Schrauben wieder an (3.3 Nm).

Die Breiteneinstellung ist nur erforderlich, wenn die Schiebegriffe an einem anderen Rollstuhl mit abweichender Breite befestigt werden.

5.11 ANTRIEBSRÄDER

5.11.1 Anpassung 22" - 24"



Werkzeug: 24mm Schraubenschlüssel

Die Sitzhöhe ist einstellbar, indem Sie die Radbuchsenplatte nach oben oder unten verschieben.
Die Balance des Rollstuhls können Sie dadurch verändern, indem Sie das Radlager nach vorne oder nach hinten verschieben. Wenn das Radlager nach vorne verschoben wird, lässt sich der Stuhl etwas leichter antreiben, kann aber auch leichter umkippen. Wenn Sie das Radlager nach hinten versetzen, wird der Stuhl stabiler, ist aber etwas schwerer anzutreiben. Sie können verschiedene Einstellungen ausprobieren, um die für Sie geeignete Position zu finden.

Das Kipprisiko erhöht sich, wenn Sie die Radposition nach vorn verändern. Es müssen Anti-Kippstützen montiert werden!

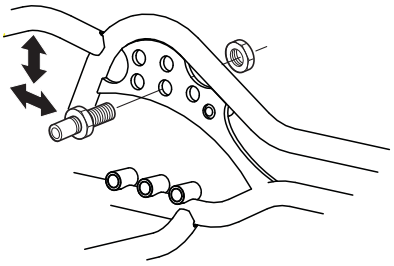
5.11.1.1 Horizontale Position

Lösen Sie das Achsgehäuse (A) mit einem Schraubenschlüssel. Versetzen Sie das Achsgehäuse an die gewünschte Position. Ziehen Sie das Gehäuse ganz fest, wenn Sie die Position gewählt haben. Aus Sicherheitsgründen muss die Adapterhülse (C) mit einem Drehmomentschlüssel bei einer Einstellung von 40 Nm festgezogen werden.

Jetzt prüfen sie die Position der Bremsen. Der Benutzer muss seinen Stuhl sicher in einer ausgewogenen Position bewegen können.

5.11.1.2 Höhe

Entfernen Sie die Muttern (A) mit einem Schraubenschlüssel. Versetzen Sie die Radbuchsenplatte auf die gewünschte Höhe und ziehen Sie die Muttern wieder fest.
Wenn die Höhe geändert wird, muss die Größe der Hinterräder auch entsprechend geändert werden. Beachten sie die Höhentabelle für eine richtige Einstellung.

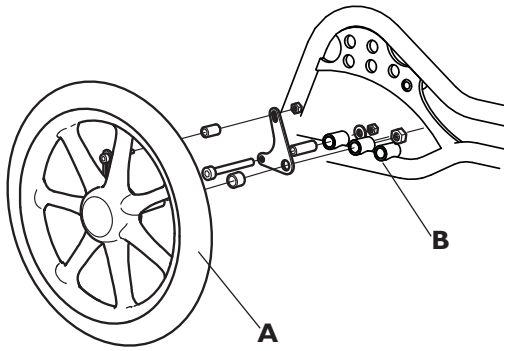


5.11.1.3 HinterradanpassungAzalea Max 22"

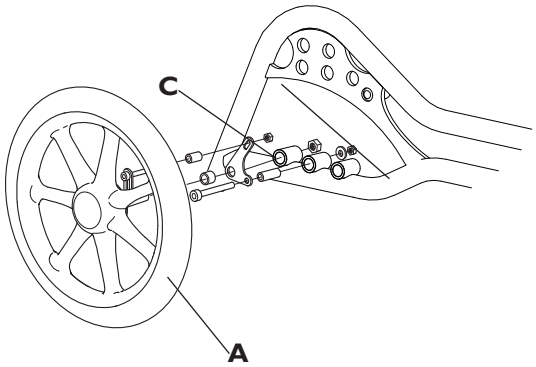
Beim Azalea Max gibt es drei verschiedene horizontale Positionen für die Hinterräder. Für die Anpassung siehe vorhergehende Anweisungen

5.11.2 ANPASSUNG 16”

Das 16“-Transitrad (A) kann in drei verschiedenen Positionen montiert werden. Die mittlere Position ist die Standardposition. Wenn am Rückenteil des Rollstuhls Zubehör montiert wurde, erhöht sich das Kipprisiko. Daher sollte in diesem Fall die hintere Position gewählt werden



5.11.2.1 Vordere Position (B).
Bitte montieren Sie das Rad wie in Bild 1



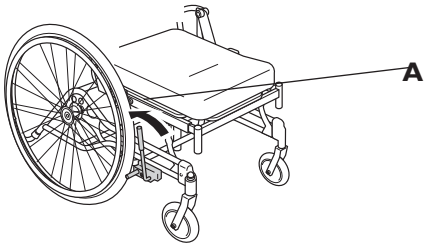
5.11.2.2Hintere Position (C).
Bitte montieren Sie das Rad wie in Bild 2.

Nachdem Sie die Räder in die richtige Position gebracht haben, ist es unbedingt wichtig, dass Sie sorgfältig alle Schrauben und Muttern befestigen.
Dies ist für Ihre Sicherheit unerlässlich!

5.12 BREMSEN

5.12.1 Benutzerbediente Bremsen

5.12.1.1. Benutzungc

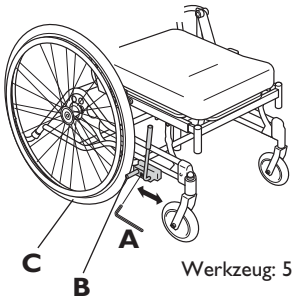


Überprüfen Sie zunächst, ob die Reifen den richtigen Luftdruck aufweisen, der an der Seite von jedem Reifen angegeben ist.

Die Bremsen werden angelegt, wenn Sie den Bremshebel zu sich hinziehen. Die Benutzerbremse dient nur als Parkbremse und ist nicht dafür geeignet, beim Fahren die Geschwindigkeit des Stuhls zu verringern. Um die Bremse anzuziehen, schieben Sie den Hebel (A) nach vorne. Um die Bremse zu lösen ziehen Sie den Hebel nach hinten zu sich hin.

Achten Sie darauf, sich nicht die Finger zwischen dem Bremsstift und dem Reifen einzuklemmen.

5.12.1.2.Einstellung



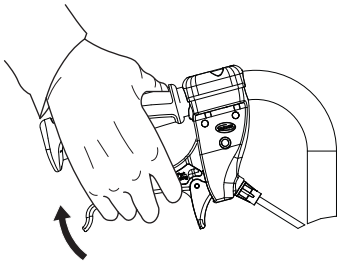
Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Um die richtige Bremswirkung zu erzielen, muss sich der Bremsstift in den Reifen eindrücken, wenn Sie die Bremse betätigen. Die Bremsen können deshalb in der Tiefe eingestellt werden. Lösen Sie dazu die Imbusschraube (A), und schieben Sie die Bremse an die gewünschte Position. Ziehen Sie die Imbusschrauben (A) wieder fest. Zwischen dem Stift (B) und dem Reifen (C) muss der Abstand 6 mm betragen.

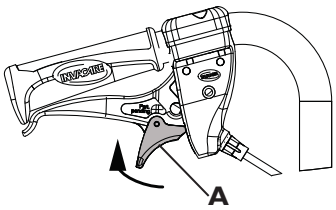
Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Rad und Bremse geraten.Eine falsche Einstellung oder unsachgemäße Bedienung verringert die Bremswirkung.

5.12.2 Trommelbremse für Begleitperson

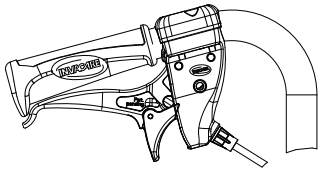
1.



2.



3.



1. Beim Fahren bremsen: Ziehen Sie beide Bremsgriffe hoch, und die Bremse zieht an.

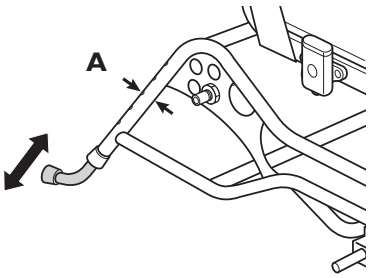
2. Bremsen feststellen: Drücken Sie den Bremsgriff und schieben den Feststeller (A) nach oben.

3. Lösen der Bremsen: Drücken Sie die Bremshebel, und die Feststeller lösen sich automatisch.

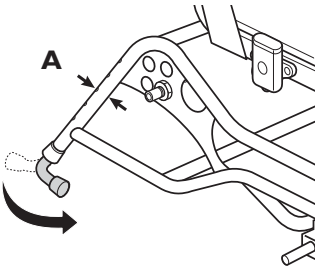
Eine falsche Einstellung oder unsachgemäße Bedienung verringert die Bremswirkung.

5.13 KIPPSCHUTZ

1.



2.



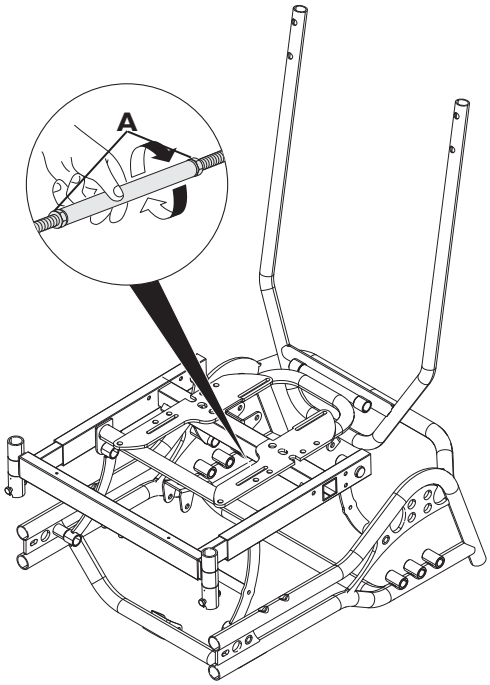
Die Antikippvorrichtung dient auch zur überwindung von Bordsteinen. Sie ist höhenverstellbar und leicht anzupassen.

1. Drücken Sie die Federknöpfe (A), verschieben Sie die Antikippvorrichtung nach oben oder unten, und achten Sie darauf, dass die Federknöpfe (A) in der neuen Position wieder richtig einrasten.
2. Die Antikippvorrichtung wird unter den Rollstuhl geklappt, indem die Federknöpfe (A) gedrückt und der Kippschutz in die gewünschte Position gedreht wird. Achten Sie darauf, dass die Federknöpfe (A) in der neuen Position wieder richtig einrasten.

Denken Sie daran, die Antikippvorrichtung gleich wieder in die Normalstellung zu bringen, wenn Sie sie weggeklappt haben.

5.14 AZALEA BASE

5.14.1 Rückenlehnenwinkel



1. Wenn Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne einstellen, lösen Sie zunächst mithilfe eines 17-mm-Schraubenschlüssels die Muttern (A) der Einstellschraube.
2. Stellen Sie den gewünschten Rückenwinkel durch Drehen des Metallrohrs ein.
3. Ziehen Sie die Muttern (A) wieder fest.

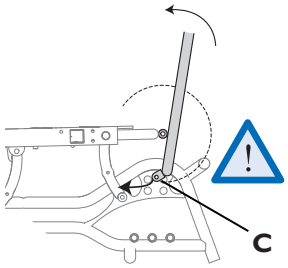
5.14.2 Vom Pflegepersonal gesteuerte Winkelkelanpassung

Die Azalea Base kann auch mit einer Gasdruckfeder für die vom Pflegepersonal bedienbare Steuerung ausgestattet werden. Sie können die Rückenlehne nach vorne oder nach hinten ausrichten und die komplette Sitzeinheit einschließlich der Rückenlehne kippen. Diese zwei Funktionen können manuell oder elektronisch gesteuert werden. Detaillierte Anweisungen finden Sie auf Seite 16.

5. 14.3 Bei der Neigung der Azalea Base-Rücken lehne nach vorne oder hinten zu beachten

1. Die Rückenlehne darf nicht nach hinten geneigt werden, wenn der Azalea Base mit einteiligen Sitzbefestigungen ausgestattet ist, da diese sonst brechen können.

2. Wird die Rückenlehne nach hinten geneigt, werden aufgrund des niedrigen Drehpunkts Scherkräfte ausgeübt, die vom Benutzer als unangenehm empfunden werden können. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer sich nach jeder Einstellung in einer angenehmen Sitzposition befindet.

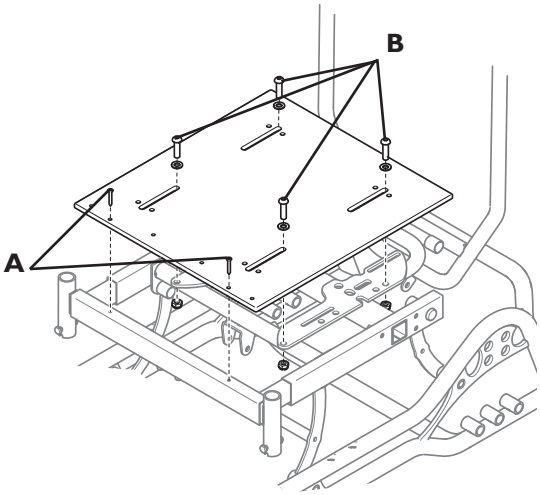


Beachten Sie, dass die Sitzeinheit leicht gekippt sein muss, bevor Sie das Rückenteil abnehmen/umklappen. Anderenfalls wird die Oberfläche der Fahrgestell-Querstange von der Befestigung der Gasdruckfeder zerkratzt. Dies kann langfristig zu Korrosion führen

5.14.4 Sitze

Es gibt drei Möglichkeiten um einen Sitz auf der Azalea Base zu montieren:

1. direkt auf die Sitzrohre
2. auf einer Sitzplatte
3. auf einer Sitzplatte mit Keil



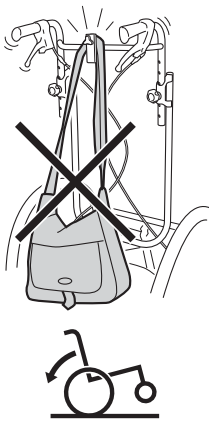
Sitzplatte

Die Sitzplatte kann entweder als Unterlage für ein Sitzkissen oder zur Befestigung von Sitzschalen und anderen Sitzmodulen verwendet werden. Bei der Auslieferung ist die Sitzplatte mit zwei Schrauben fixiert (a). Wenn eine Sitzschale befestigt werden soll, muss die Sitzplatte mit vier weiteren Schrauben fixiert werden (b). Diese Schrauben gehören zum Lieferumfang des Rollstuhls. Die Sitzplatte ist tiefenverstellbar

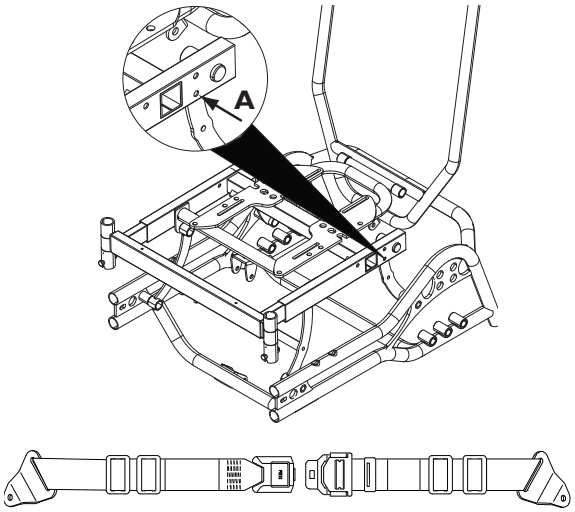
Sitzplatte mit Keil

Die Sitzplatte mit Keilen ist eine Option, mit der die Sitzfläche vorne bzw. hinten um weitere 5° gekippt werden kann.

Hängen Sie keine Gegenstände an die Befestigung der Kopfstütze. Der Rollstuhl könnte dadurch sehr leicht umkippen.



5.14.6 Beckengurt

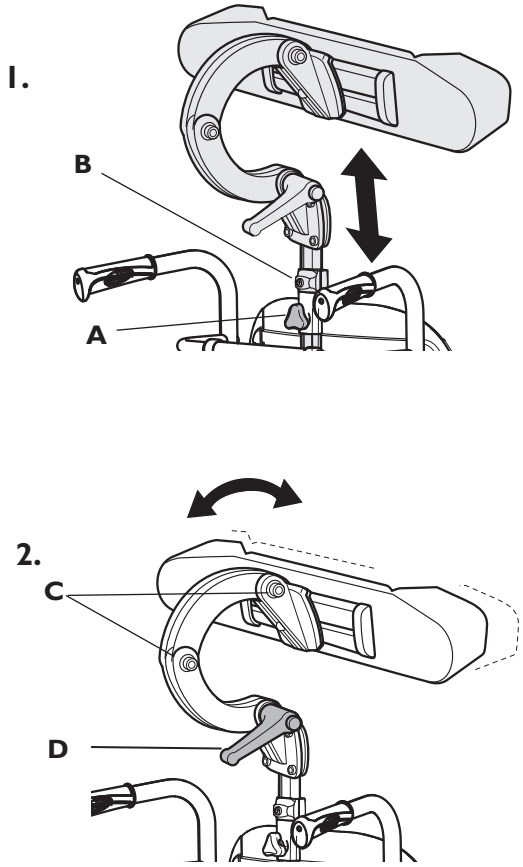


Befestigen Sie den Gurt wie in der Abbildung oben (A) dargestellt mit einer Schraube und einer Mutter am Rahmen.

Gurte mit CE-Kennzeichnung zur Verwendung mit Rollstühlen können unter Beibehaltung der CE-Kennzeichnung am Rollstuhl befestigt werden. Der Gurt sollte von der verantwortlichen verordnenden Person angepasst und von einem erfahrenen Techniker befestigt werden.
Beim Transport des Rollstuhls in einem Fahrzeug muss jedoch zusätzlich zum Sicherheitsgurt des Fahrzeugs der Originalbeckengurt von Invacare angelegt werden. (Siehe Kapitel 7 „Transport“.)

5.15 ZUBEHÖR

5.15.1 Kopfstütze



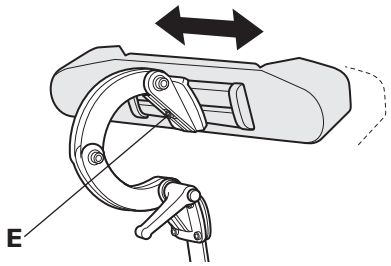
Die Höheneinstellung und das Entfernen erfolgen über das Handrad (A). Die Stange ist mit einem einstellbaren Anschlag (B) versehen.

1. Das Abnehmen der Kopfstütze und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht. Die Stange ist mit einer entsprechenden Markierung versehen, die Ihnen ermöglicht, die Kopfstütze immer wieder in der gleichen Position einzustellen. Lösen Sie die Schraube (B), stellen Sie die Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

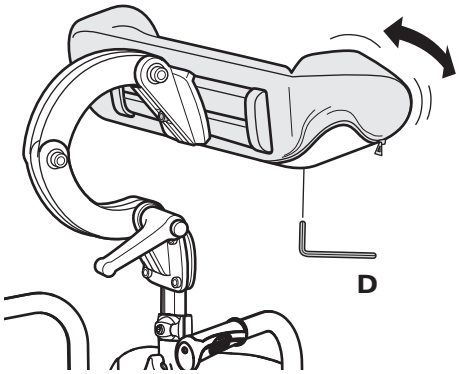
   So ist es möglich, die Kopfstütze zu entfernen und ohne weitere Einstellungen wieder in der gewünschten Position anzubringen.

2. Der Winkel und die Tiefe werden durch die beiden Schrauben (C) und den Griff (D) eingestellt. Lösen Sie diese und stellen Sie den Winkel bzw. die Tiefe ein.

3.



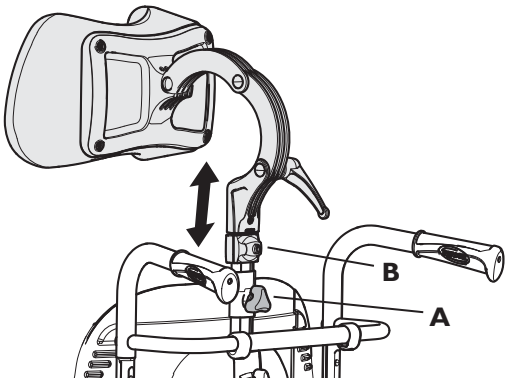
4.



3. Für die seitliche Einstellung lösen Sie die Schraube (E). Stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

4. Die Anpassung der beweglichen Teile der Kopfstütze erfolgt, indem Sie die Schrauben (D) lösen. Stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.

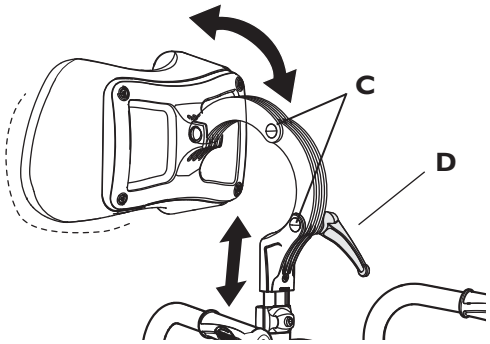
5.15.2 Nackenstütze



1. Zur Einstellung der Höhe der Nackenstütze lösen Sie zunächst die Schraube (B) im Anschlag und anschließend das Handrad (A). Stellen Sie die Nackenstütze auf die gewünschte Höhe ein, und drehen Sie das Handrad (A) wieder fest.
Schieben Sie den Anschlag dann bis auf die Oberkante der Befestigungsvorrichtung für die Nackenstütze herunter, und drehen Sie die Schraube (B) fest

So ist es möglich, die Nackenstütze zu entfernen und ohne weitere Einstellungen wieder in der gewünschten Position anzubringen.

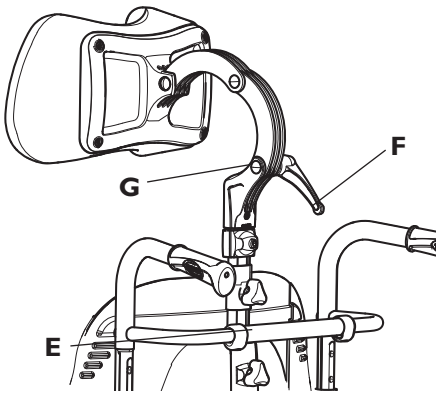
2.



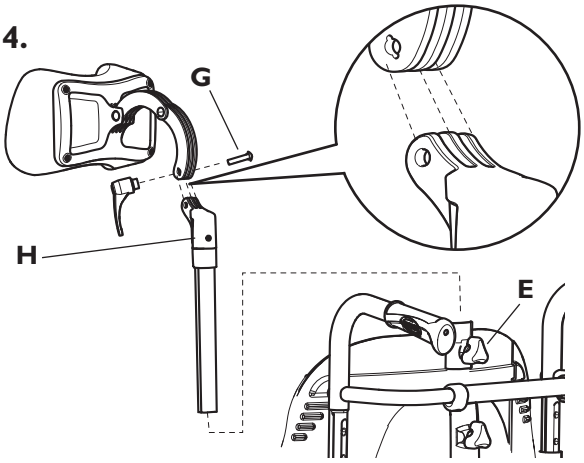
2. Der Winkel und die Tiefe werden durch die beiden Schrauben (C) und den Griff (D) eingestellt. Lösen Sie diese und stellen Sie den Winkel bzw. die Tiefe ein.

5.15.3 Abduktionskeil

3.

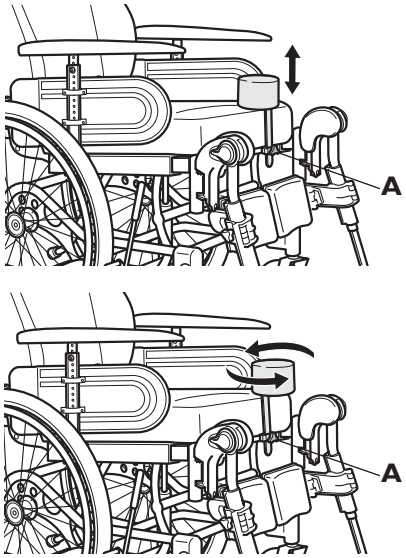


4.



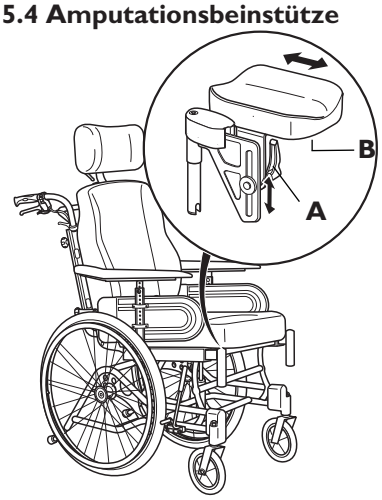
3. Sie können den Winkel und die Tiefe auch einstellen, indem Sie die Befestigung für die Nackenstütze drehen. Lösen Sie das Handrad (E) und entfernen Sie die Nackenstütze. Lösen Sie den Griff (F) und entfernen Sie die Schraube (G) und den Griff.

4. Drehen Sie die Befestigungsstange für die Nackenstütze einschließlich der Befestigungsvorrichtung (H) und befestigen Sie die Nackenstütze wieder an der Befestigungsvorrichtung (siehe Abb.). Beachten Sie, dass die Schraube für die Befestigungsvorrichtung (G) der Nackenstütze und der Griff (F) aufgrund der Aussparungen im Bohrloch auf der gegenüberliegenden Seite befestigt werden müssen. Bringen Sie die Nackenstütze wieder an der Befestigungsvorrichtung der Rückenlehne an und ziehen Sie das Handrad (E) wieder fest.



1. Das Abnehmen des Abduktionskeils und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht.
2. Die Tiefe kann in einer vorderen oder hinteren Position eingestellt werden. Lösen Sie die Schrauben (A), stellen Sie die gewünschte Position ein und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

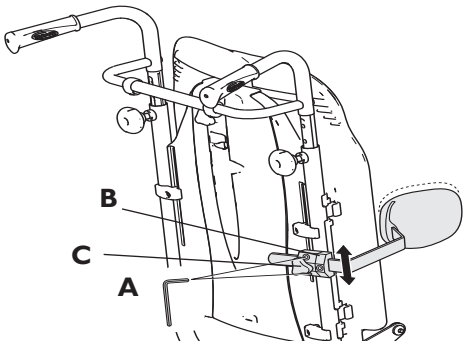
5.15.4 Amputationsbeinstütze



1. Schieben Sie das Beinstützenrohr in das Rohr des Rollstuhls. Schwenken Sie die Beinstütze nach innen, sie ist arretiert.
2. Entsichern Sie den Hebel (A) an der Polsterbefestigung, um den Winkel und die Höhe des Polsters einzustellen. Lösen Sie die Schrauben (B) unter dem Polster, um die Tiefe des Polsters zu verstellen.

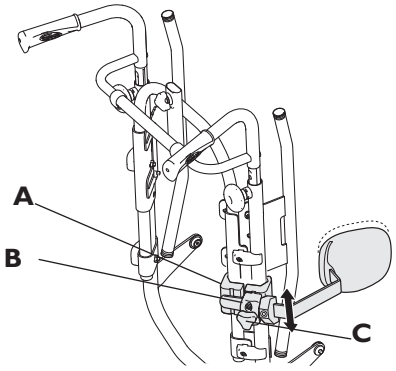
Warnung: Kipprisiko
Bei beinamputierten Benutzern besteht ein erhöhtes Kipprisiko. Verwenden Sie beim Einsatz von Amputierten-Beinstützen stets Antikippräder und/oder sorgen Sie für eine ausgewogene Gewichtsverteilung.

5.15.5 Seitenpelotten mit fester Halterung



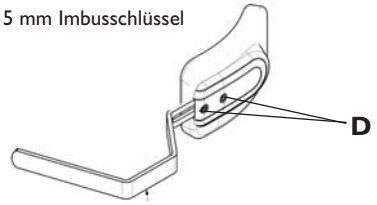
Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

Seitenpelotten – vielfach verstellbar
Das Abnehmen der Pelotten und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht.



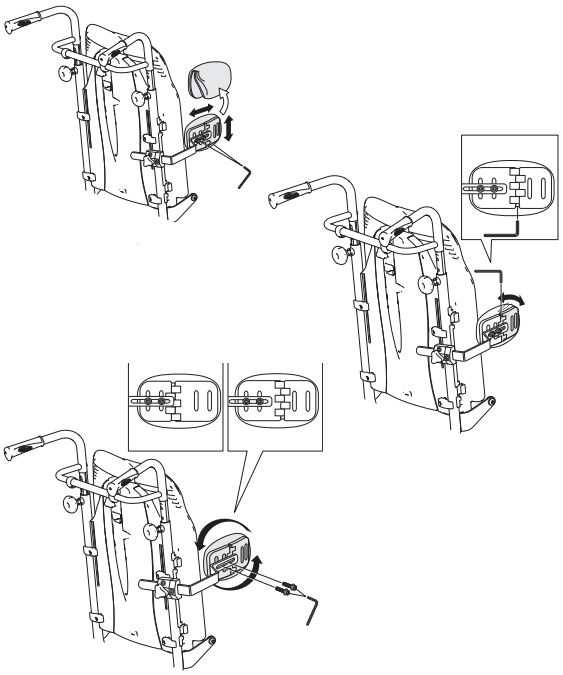
Einstellen der Höhe der Seitenpelotten für die Rückenlehnenplatte
Das Abnehmen der Pelotten und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrades (A) ermöglicht.

Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel



Seitenpelotten – verstellbar
Die Seitenpelotten sind in der Höhe, in der Tiefe und seitlich verstellbar.

1. Die Seitenpelotten werden seitlich verschoben, indem Sie den Drehknopf (C) lösen, die Halterung seitlich verschieben und dann die Schraube (C) wieder festdrehen.
2. Sie können die Tiefe der Seitenpelotten verstellen, indem Sie die Schrauben (D) mit einem Inbusschlüssel lösen und die Seitenpelotten nach vorne oder nach hinten bewegen. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.
4. Entfernen Sie die Seitenpelotten, indem Sie den Knopf (C) losdrehen und die Seitenpelotte seitlich nach außen abziehen.



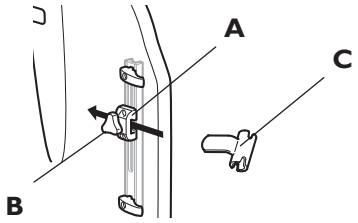
Einstellen des mehrfach verstellbaren Kissens
Die Pelotte ist vielseitig verstellbar. Entfernen Sie den Überzug und sehen Sie sich die Abbildungen links an. Sie finden dort Vorschläge wie folgt:

- Höhen- und Tiefenverstellbar
- Winkel
- schmale Seitenstütze / große Seitenpelotte Abb. 1
- große Seitenstütze / schmale Seitenpelotte Abb. 2

Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Arm nicht zwischen Seitenpelotte und Armlehne einklemmen, während Sie den Rückenlehenwinkel einstellen.

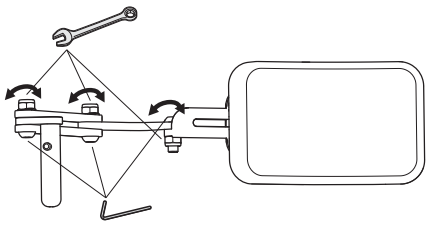
5.15.6 Schwenkbare Seitenpelotten

1.



1. Die Halterung für die wegschwenkbaren Seitenpelotten wird in die Befestigungsvorrichtung (A) an der Rückenlehne eingesetzt. Lösen Sie die Stellschraube (B), setzen Sie die Halterung (C) ein und ziehen Sie dann die Stellschraube wieder fest.

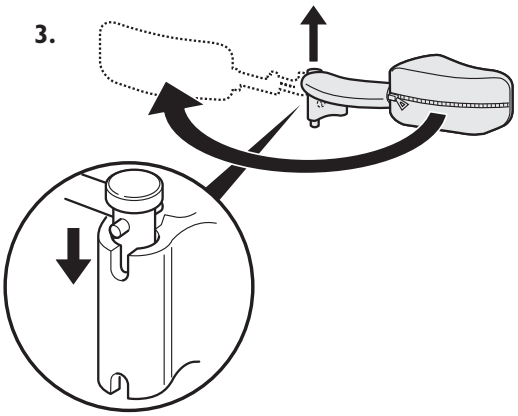
2.



Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel
13 mm Schraubenschlüssel

2. Sie stellen den Winkel ein, indem Sie die Schrauben und Bolzen an der Halterung der Rumpfstütze lösen. Denken Sie daran, die Schrauben und Bolzen wieder festzuziehen, nachdem Sie die gewünschte Position eingestellt haben. Halten Sie sie mit dem Sechskantschlüssel und ziehen Sie sie mit dem Schraubenschlüssel fest.

3.

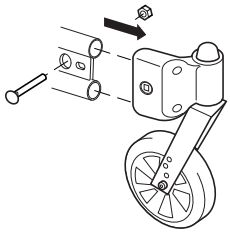


3. Die schwenkbare Rumpfstütze kann zur Seite geschoben werden, damit sie nicht im Weg ist, wenn sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt oder sich aus dem Rollstuhl umsetzt.

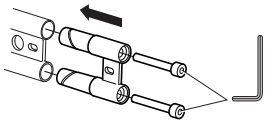
Die Abdeckung auf der Halterung der Rumpfstütze muss immer angebracht sein, wenn der Rollstuhl verwendet wird. Bei Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit sich einzuklemmen

5.15.7 Chassisverlängerung

1.

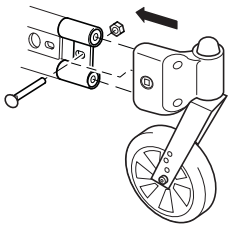


2.



Werkzeug: 5 mm Imbusschlüssel

3.



Der Rahmen des Rollstuhls kann um 5 cm verlängert werden, um Stabilität und Rolleigenschaften bei hoher Belastung der Laufräder zu verbessern.

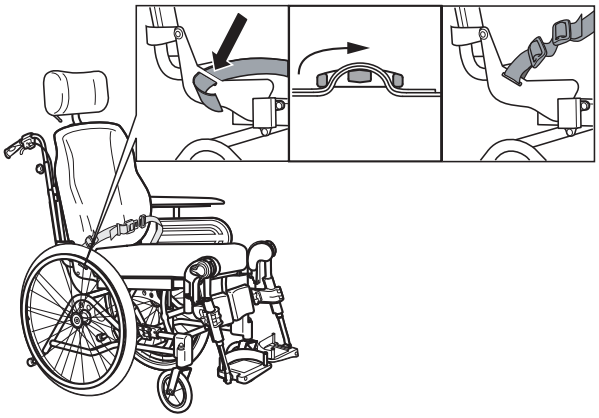
1. Lösen Sie Schraube und Mutter und entfernen Sie den Lagerblock.

2. Schieben Sie die Rahmenverlängerung in die Rahmenstangen und ziehen Sie die Schrauben in den Rohren der Rahmenverlängerung fest.

3. Befestigen Sie den Lagerblock wieder, diesmal an der Rahmenverlängerung.

5.15.8 Haltegurt

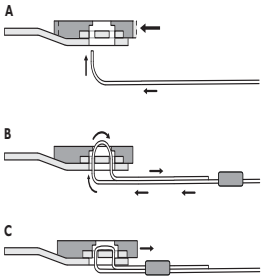
1. Der Beckengurt wird eingesetzt, um ein Herausrutschen aus dem Rollstuhl zu vermeiden und eine gute Sitzposition beizubehalten.



2. Der Beckengurt wird am Rohr unter dem Sitz festgeschnallt. Der Gurt wird um das Rohr geschlungen und durch die beiden Kunststoffschnallen wie auf dem Bild gezeigt gefädelt. Es ist wichtig, dass der Gurt durch beide Ösen gezogen wird. Wenn der Gurt nur durch eine Öse gezogen wird, besteht die Gefahr, dass der Gurt herausrutscht.
3. **Anpassung**
   Der Nutzer muss völlig zurückgelehnt im Sitz sitzen. Das Becken sollte so aufrecht und symmetrisch wie möglich positioniert werden – nicht eine Seite weiter nach vorn oder nach hinten. Positionieren Sie den Beckengurt so, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurtes fühlbar sind. Passen Sie die Länge mit Hilfe der Ösen an. Zwischen dem Körper des Nutzers und dem Gurt sollte eine flache Hand Platz haben. Wir empfehlen, die Schließe mittig zu positionieren, d.h. die Anpassungen zu beiden Seiten vorzunehmen. Diese Anpassungen sollten jedes Mal, wenn der Gurt genutzt wird, überprüft und ggf. angepasst werden.

Gurte mit CE-Kennzeichnung zur Verwendung mit Rollstühlen können unter Beibehaltung der CE-Kennzeichnung am Rollstuhl befestigt werden. Der Gurt sollte von der verantwortlichen verordnenden Person angepasst und von einem erfahrenen Techniker befestigt werden.

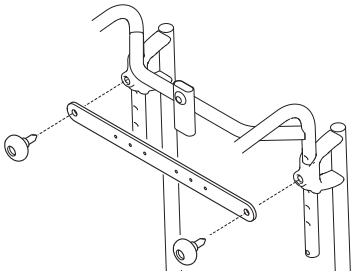
Beim Transport des Rollstuhls in einem Fahrzeug muss jedoch zusätzlich zum Sicherheitsgurt des Fahrzeugs der Originalbeckengurt von Invacare angelegt werden. (Siehe Kapitel 7 „Transport“.)



4. Wenn sich der Gurt an der Metallschnalle löst, fädeln Sie ihn wie auf den Bildern A-C gezeigt ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verrutschen kann.

Bitte beachten Sie, dass der Beckengurt für den Azalea Max deutlich länger ist als die anderen Versionen und dass sie nicht austauschbar sind.

5.15.9 Azalea base Gurtbefestigung



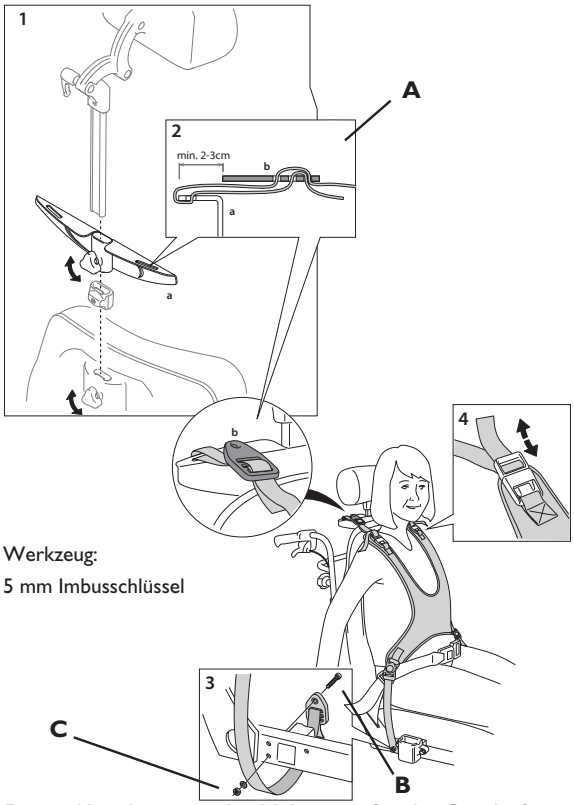
Lösen Sie die Handräder für die Griffe und befestigen Sie die Vorrichtung für die Gurtbefestigung. Setzen Sie die Handräder wieder ein und ziehen Sie sie fest.

Strangulierungsgefahr
Bei nach hinten geneigter Rückenlehne kann der Gurt verschoben werden und somit eine Gefahr für den Benutzer darstellen. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nach jeder Einstellung ordnungsgemäß platziert wird.

5.15.10 Sichtschutzvorrichtung

Bringen Sie die Sichtschutzvorrichtung an den Klettbändern am Sitz und an der Rückenlehne an (siehe Abbildung).

5.15.11 Halterung für die Gurtbefestigung

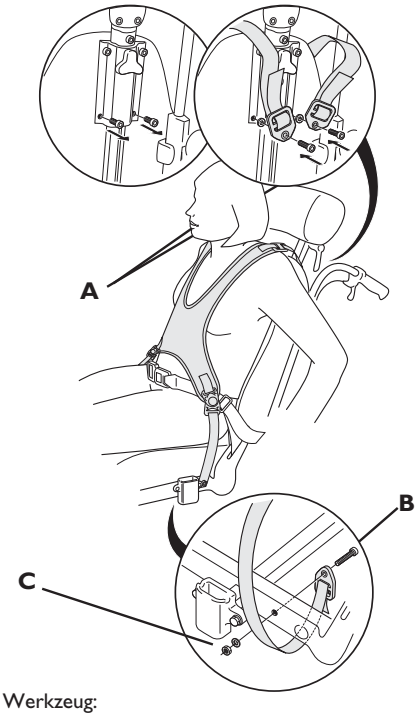


Werkzeug:
5 mm Imbusschlüssel

Der in Kombination der Halterung für die Gurtbefestigung verwendete Gurt sollte von einem erfahrenen Arzt oder Techniker befestigt werden. Der Gurt muss immer in Verbindung mit dem Beckengurt verwendet werden und sollte über dem Beckengurt getragen werden. Stellen Sie sicher, dass der Gurt an keiner Stelle zu viel Druck ausübt. Die Halterung für die Gurtbefestigung und die Flex 3-Rückenlehne werden an der Stange für die Nacken- bzw. Kopfstütze angebracht.

1. Lösen Sie das Handrad und entfernen Sie die Nackenstütze. Befestigen Sie die Halterung für die Gurtbefestigung an der Stange der Nackenstütze und ziehen Sie das Handrad fest.
2. Der Gurt wird an der Halterung für die Gurtbefestigung angebracht. Ziehen Sie die Riemen wie dargestellt (A) durch die Halterung für die Gurtbefestigung und den Gurtbügel.
3. Lösen Sie zur Befestigung der unteren Gurte die Armlehnenbefestigungen mithilfe der Schrauben unter dem Sitz. Ziehen Sie die Befestigungen ca. 5 cm weit heraus. Die Gurtbefestigungen müssen an der Innenseite des Rahmens befestigt werden (siehe Abbildung 2). Setzen Sie die Schraube (B) wie dargestellt durch die Öse in die Bohrung im Rahmen ein. Sichern Sie sie mit einer Unterlegscheibe und einer Mutter (C). Bringen Sie die Armlehnenbefestigung wieder am ursprünglichen Platz an.

5.15.12 Leibgurt, Azalea Minor



Werkzeug:
5 mm Imbusschlüssel

Der Leibgurt sollte von einem erfahrenen Arzt oder Therapeuten angelegt werden. Er darf nur zusammen mit dem Beckengurt eingesetzt werden und sollte über dem Beckengurt getragen werden. Stellen Sie sicher, dass der Leibgurt nirgends zu eng anliegt und drückt.

1. Der Leibgurt wird an die Kopfstützenbefestigung montiert. Drehen Sie die Schrauben heraus und legen Sie sie zur Seite. Positionieren Sie die Scheiben und den Leibgurt wie in Bild (A) gezeigt. Drehen Sie die neuen Schrauben durch die Öffnungen in die Befestigung und ziehen Sie die Schrauben fest.

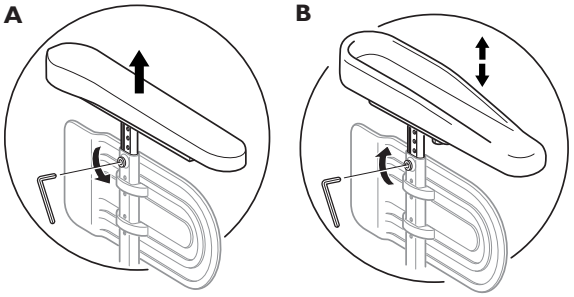
2. Für die Montage der unteren Riemen lösen Sie die Schrauben der Armlehnenbefestigung unter dem Sitz. Ziehen Sie die Befestigung ca. 5 cm heraus. Die Riemenbefestigung sollte von innen am Rahmen (siehe Bild 2) befestigt werden. Drehen Sie die Schraube (B) wie gezeigt durch die Öffnung in das Loch im Rahmen. Sichern Sie die Schraube mit der Scheibe und der Mutter (C). Positionieren Sie die Armlehnen wieder an ihren ursprünglichen Platz.

Setzen Sie den Leibgurt immer zusammen mit dem Beckengurt ein, um ein versehentliches Herunterrutschen des Nutzers im Rollstuhl zu vermeiden.

Benutzen Sie den Leibgurt und den Beckengurt niemals in einem Fahrzeug als Sicherheitsgurt. Hierfür sollten nur die dafür vorgesehenen Sicherheitsgurte des Fahrzeugs genutzt werden

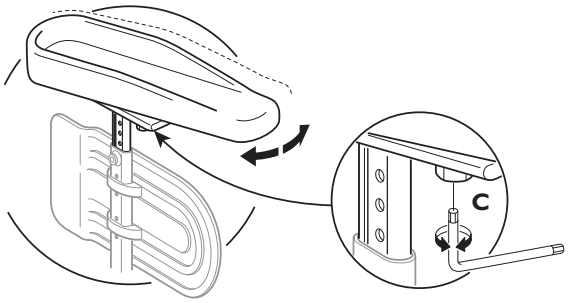
Gurte mit CE-Kennzeichnung zur Verwendung mit Rollstühlen können unter Beibehaltung der CE-Kennzeichnung am Rollstuhl befestigt werden. Der Gurt sollte von der verantwortlichen verordnenden Person angepasst und von einem erfahrenen Techniker befestigt werden.
Beim Transport des Rollstuhls in einem Fahrzeug muss jedoch zusätzlich zum Sicherheitsgurt des Fahrzeugs der Originalbeckengurt von Invacare angelegt werden. (Siehe Kapitel 7 „Transport“.)

5.15.13 Hemiplegie-Armlehne

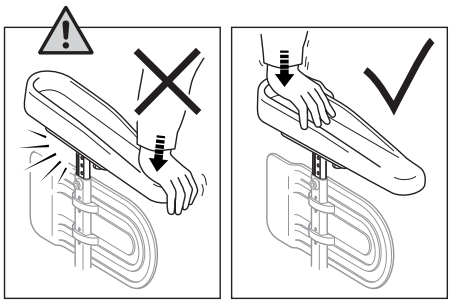


1. Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie die Originalarmlehne (A).

2. Befestigen Sie die Hemi-Armlehne an der Stange für die Armlehne und ziehen Sie die Schraube (B) wieder fest.



3. Die Hemi-Armlehne kann im Winkel verstellt werden. Der Widerstand kann durch Einstellen der Schraube (C) erhöht/verringert werden.

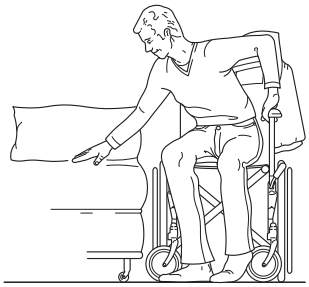


Drücken Sie nicht auf die Vorderseite der Armlehne, dies könnte die Armlehnenbefestigung beschädigen.

6. Sicherheitshinweise und Antriebstechnik

Wir empfehlen Ihnen, den Stuhl von der qualifizierten Person überprüfen zu lassen, die Ihnen den Rollstuhl verschrieben hat, nachdem alle Einstellungen vorgenommen worden sind, die Ihrer Körpergröße und Ihren Bedürfnissen entsprechen. Wir gehen davon aus, dass Ihnen auch gezeigt worden ist, wie Sie am besten mit Ihrem Roll-stuhl umgehen. Beginnen Sie damit, erst vorsichtig zu üben, bis Sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Rollstuhls auskennen.

6.1 EIN- UND AUSSTEIGEN

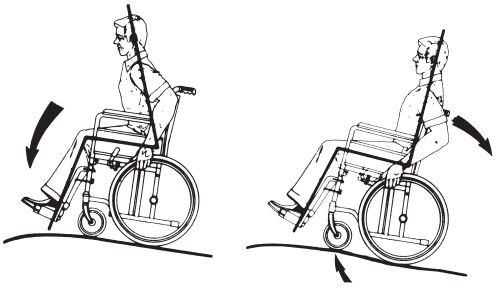


Fahren Sie so nahe wie möglich mit dem Rollstuhl an den Sitz, in den Sie sich setzen möchten. Legen Sie die Bremsen ein. Nehmen Sie die Armlehnen ab oder schwenken Sie sie nach oben aus dem Weg. Nehmen Sie die Beinstützen ab oder schwenken Sie sie nach außen. Stützen Sie sich nicht auf den Fußplatten ab, weil dadurch der Stuhl nach vorne kippen könnte.

6.2 UMDREHEN UND HERUNTERBEUGEN

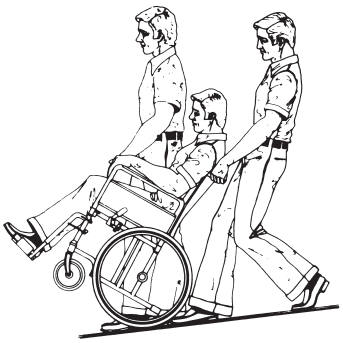
Treiben Sie den Rollstuhl ganz vorsichtig an. Vorsichtig Strecken oder Beugen. Achten Sie darauf, dass Sie immer den gesamten Körperkontakt zwischen Rücken und Rückenlehne haben. Insbesondere das Strecken über die Rückenlehne kann ein Kippen des Rollstuhls verursachen

6.3 BEFAHREN EINER STEIGUNG



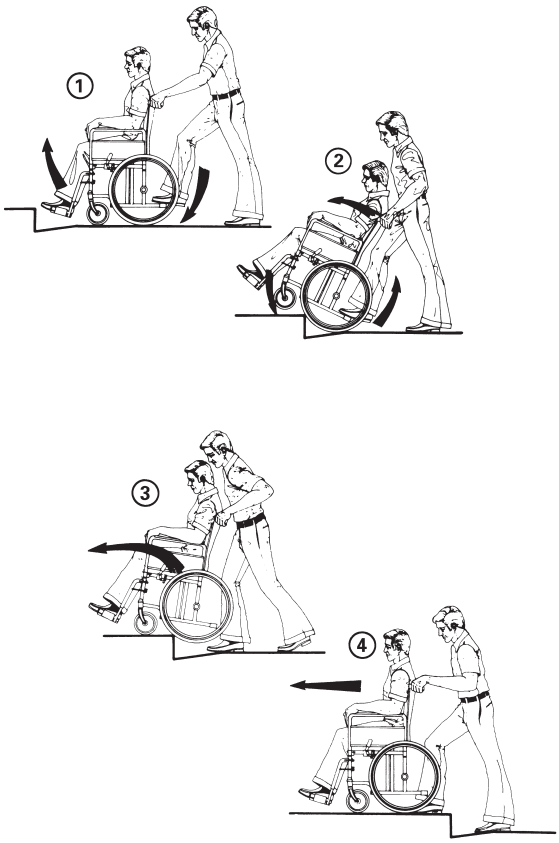
Viele erfahrene Rollstuhlfahrer können ohne Hilfe bergauf fahren. Um nicht die Kontrolle über die Richtung zu verlieren oder nach hinten zu kippen, sollten Sie sich immer beim Befahren einer Steigung nach vorne beugen. Treiben Sie den Rollstuhl mit kurzen, schnellen Stößen an den Greifreifen an, um die Geschwindigkeit und die Richtung beizubehalten. Der Rollstuhl ist für Gefälle bis 15° geeignet. Starke Gefälle sollten aus Sicherheitsgründen vermieden werden.
Im allgemeinen benötigt man zum Befahren einer Steigung einen Helfer.
Wenn Sie bergauf anhalten müssen, ist es besonders wichtig, dass Sie keine plötzlichen Bewegungen nach hinten machen, wenn Sie mit dem Rollstuhl wieder anfahren wollen. Da der Rollstuhl bereits nach hinten geneigt ist, könnte eine solche Bewegung den Rollstuhl nach hinten kippen lassen. Die maximale Steigung, die bewältigt werden kann, liegt zwischen 3° und 13,5°, je nach Gewicht des Benutzers und der Einstellung des Rollstuhls..

6.4 BEFAHREN EINER GEFÄLLESTRECKE



Der Rollstuhl ist für Gefälle bis 15° geeignet. Starke Gefälle sollten aus Sicherheitsgründen vermieden werden. Wir empfehlen, dass Sie einen oder mehrere Personen um Hilfe bitten, wenn Sie ein starkes oder nasses Gefälle befahren wollen.
Überprüfen Sie zunächst, ob mögliche Gefahrenstellen bestehen, wie Schlaglöcher, glatte Stellen usw. Benutzen Sie zum Abbremsen niemals die Handbremsen. Wenn Sie die Handbremsen an einem Gefälle ziehen, können die Räder blockieren, und der Rollstuhl kann ausbrechen, zur Seite kippen oder plötzlich zum Stehen kommen, wodurch Sie herausgeschleudert werden können. Steuern Sie die Geschwindigkeit immer mit den Greifreifen. Denken Sie daran, dass die Greifreifen durch die Reibung heiß werden und Ihre Hände dadurch verletzt werden können. Versuchen Sie, die Gefällestrecke in einer möglichst geraden Linie zu befahren.

6.5 ÜBERWINDEN EINER BORDSTEIN-KANTE

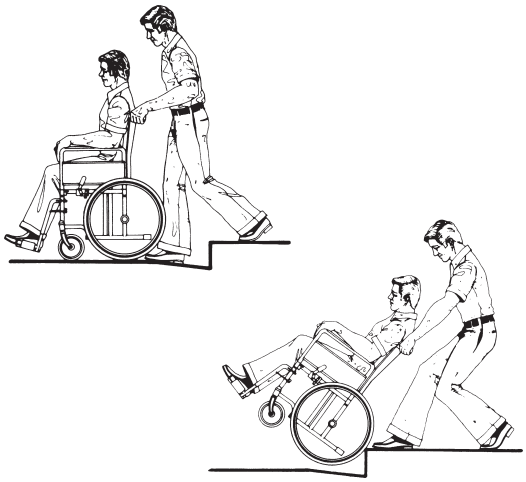


Bei dieser Methode befindet sich der Helfer immer hinter dem Rollstuhl; für den Benutzer ist das am sichersten.

Die folgenden Hinweise gelten für den Helfer:
Abbildung 1: Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Achten Sie darauf, dass sich die Füße des Rollstuhlfahrers sicher auf den Fußstützen befinden und nicht abrutschen können. Dann kippen Sie den Rollstuhl nach hinten an und schieben ihn nach vorne gegen die Bordsteinkante.
Abbildung 2: Senken Sie den vorderen Teil des Rollstuhls auf den Fußweg, und stellen Sie sich dicht hinter den Rollstuhl, bevor sie den ganzen Rollstuhl anheben.
Abbildung 3: Lehnen Sie sich nach vorne, und heben/rollen Sie den Rollstuhl über die Fußwegkante.
Abbildung 4: Stellen Sie den Rollstuhl auf den Fußweg, so dass das ganze Gewicht wieder auf allen vier Rädern liegt. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht wieder zurückrollen kann.

Führen Sie den Vorgang wie oben beschrieben in umgekehrter
Reihenfolge (Schritte 4, 3, 2 und dann 1) durch, um eine Bordsteinkante herunterzufahren.

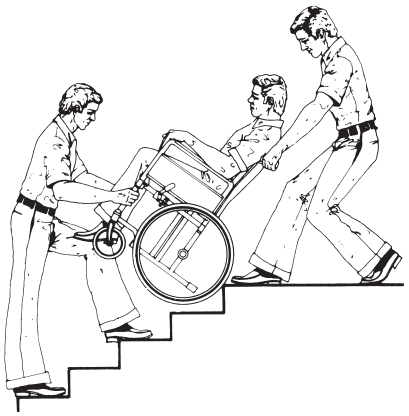
6.6 BORDSTEINKANTEN – EINE WEITERE METHODE



Diese Methode wird allgemein von mehr erfahrenen Helfern benutzt, die etwas Kräftiger sind. Sie kann auch angewendet werden, wenn die Bordsteinkante oder Stufe niedrig ist und nur ein geringes Hindernis darstellt.

Der Helfer stellt sich mit dem Rücken zum Fußweg und zieht den Rollstuhl auf den Fußweg. Für den Helfer ist wichtig, seinen Körper fachgerecht einzusetzen, um Verletzungen zu vermeiden. Kippen Sie den Rollstuhl an und rollen Sie ihn über die Bordsteinkante auf den Fußweg. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Bordsteinkante nass oder glatt ist.

6.7 ROLLTREPPEN UND TREPPEN



Benutzen Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Rolltreppen, sondern suchen Sie sich gegebenenfalls einen nahegelegenen Aufzug.

Wir raten Ihnen, wenn möglich Treppen zu vermeiden. Suchen Sie sich stattdessen einen anderen Weg.
Wir empfehlen Ihnen, für das Befahren von Treppen zwei Personen um Hilfe zu bitten. Ein Helfer geht vor dem Stuhl und hält den Stuhl am Rahmen fest. Der andere Helfer geht hinter dem Stuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Prüfen Sie, dass die Schiebegriffe oder der Schiebebügel sicher befestigt sind, bevor Sie anfangen. Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Kippen Sie den Rollstuhl auf den Hinterrädern an, bis Sie den Balancepunkt gefunden haben. Dann rollen Sie den Stuhl Stufe für Stufe die Treppe hinunter, indem die Hinterräder über die Kante jeder Stufe rollen. Die Helfer dürfen den Rollstuhl nicht an den Armlehnen oder Beinstützen anheben. Sie müssen daran denken, den Stuhl nur an den richtigen Stellen anzuheben und ihre Rücken dabei so gerade wie möglich zu halten.

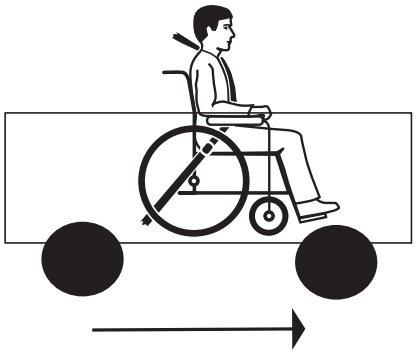
7. Transport

Invacare arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Sicherheit aller unserer Produkte für den Nutzer in verschiedenen Alltagssituationen. Unter anderem lässt Invacare zu diesem Zweck seit Mitte der 1990er Jahre von akkreditierten Forschungsinstituten Crashtests mit den verschiedenen manuellen Rollstuhlmodellen durchführen. Wir möchten Sie über wichtige Aspekte im Zusammenhang mit dem Transport von im Rollstuhl sitzenden Personen in speziell für diesen Zweck umgebauten Fahrzeugen informieren. Zunächst möchten wir betonen, dass die sicherste Möglichkeit zum Transport eines Rollstuhlnutzers immer der Transport in einem regulären Sitz des Fahrzeugs mit angelegtem Sicherheitsgurt ist. Invacare rät vom Transport einer im Rollstuhl sitzenden Person ab. Wir wissen aber, dass es Situationen gibt, die es erfordern, dass der Transport im Rollstuhl sitzend durchgeführt wird. In einem solchen Fall müssen die in diesem Abschnitt enthaltenen Sicherheitsvorschriften befolgt werden, um das Risiko einer Verletzung der Person bei einem Unfall zu reduzieren. Lesen Sie dazu auch Kapitel 1.11 „Anwendungszweck des REA Azalea Base".

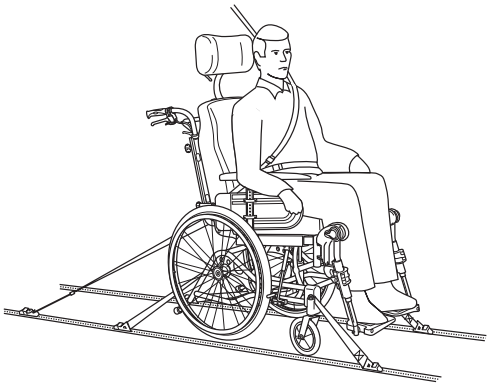
Der Rollstuhl wurde gemäß der Spezifikationen in ISO 7176-19 „Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen" getestet. Dies bedeutet, dass er einem Standardtest für eine bestimmte Situation unterzogen wurde und die Anforderungen dieses Tests erfüllt – in diesem Fall eine Frontalkollision bei 48 km/h mit einer Aufprallverzögerung von 20 g und einem Test-Dummy mit einem Gewicht von 75 kg. Der Teststandard ISO 7176-19 wurde von Behörden und Spezialisten entwickelt und stellt eine Mindestanforderung an Rollstühle bezüglich des Transports in Fahrzeugen dar. Dieser Standard wird regelmäßig basierend auf neuen Erkenntnissen und Erfahrungswerten aktualisiert.

In der Realität weichen die Umstände eines Unfalls von den Laborbedingungen ab. Beispiels variieren vermutlich Geschwindigkeit, Aufprallwinkel, Konfiguration des Rollstuhls, Gewicht des Nutzers und Aufprallverzögerung. Invacare übernimmt daher keinerlei Verantwortung für die Folgen eines möglichen Unfalls, in den unsere Produkte verwickelt sind. Wir haben die Tests mit einer unserer Meinung nach häufig vorkommenden Konfiguration mit üblichen Einstellungen vorgenommen. Konfigurationen und Zubehör, die für den sitzenden Transport in einem Fahrzeug nicht geeignet sind, werden später in diesem Kapitel genannt. Lesen Sie dazu auch Kapitel 1.11 „Anwendungszweck des REA Azalea Base".

7.1 GEBRAUCHSINFORMATION VOR DEM TRANSPORT VON ROLLSTÜHLEN IN KRAFTFAHRZEUGEN



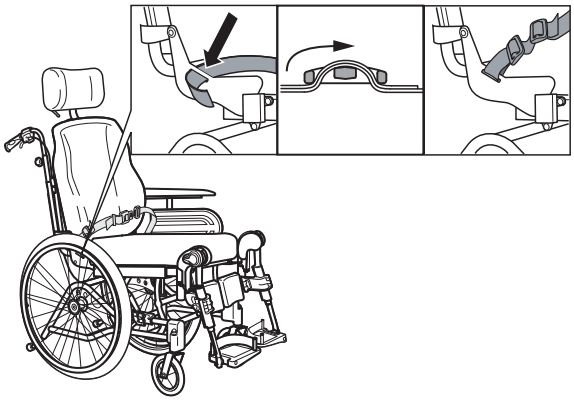
1. Der Nutzer und der Rollstuhl sollten mit dem Blick in Fahrtrichtung transportiert werden. Zusätzliches Zubehör wie Tische, Rumpfstütze, Abduktionskissen usw. müssen abgenommen und sicher verstaut werden, sodass sie niemanden während eines Unfalls verletzen können.



2. Der Rollstuhl sollte im Fahrzeug mit einem 4-Punkt Rückhaltesystem befestigt werden. Der Nutzer sollte einen 3-Punkt Sicherheitsgurt benutzen. Das 4-Punkt Rückhaltesystem und der 3-Punkt Sicherheitsgurt sollten der ISO-10542-2 entsprechen.

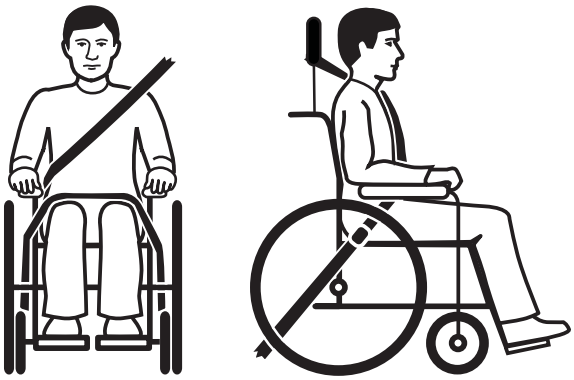
3. Die Haltepunkte, an denen der Rollstuhl am Rückhaltesystem befestigt wird, sind mit diesem Symbol markiert.

i Für Fahrzeuge ohne Befestigungsmöglichkeit für den Rollstuhl existieren keine Testmethoden. Falls ein Fahrzeug über besonders ausgewiesene Bereiche für den Transport von Rollstühlen verfügt, empfehlen wir, diese zu verwenden und, sofern bestehend, die entsprechenden Richtlinien für die Positionierung des Rollstuhls zu befolgen.

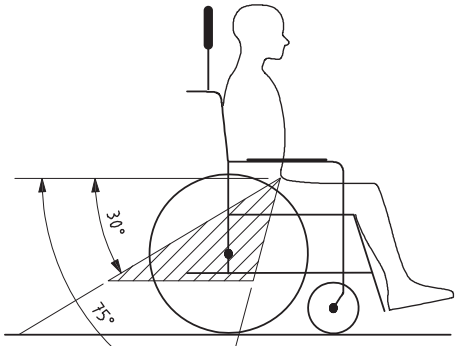


4. Um den Rollstuhl während des Transports in einem Fahrzeug als Sitz benutzen zu können, muss er mit einem Beckengurt ausgerüstet sein

Als Ergänzung zum Sicherheitsgurt des Fahrzeugs muss der Originalbeckengurt von Invacare angelegt werden.

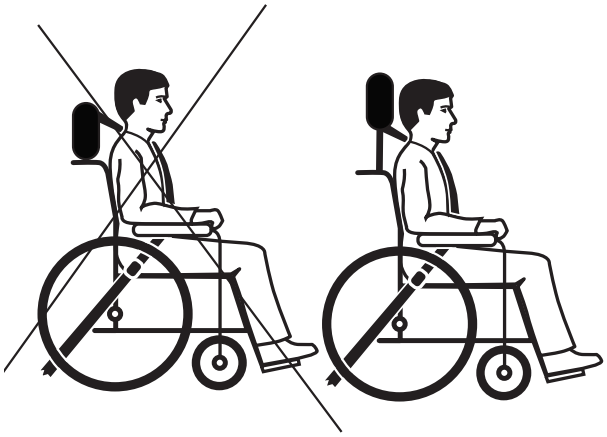


5. Der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs sollte so eng wie möglich am Körper des Nutzers anliegen, ohne ihn einzuengen. Der obere Gurt sollte über die Schulter des Nutzers führen, wie im Bild gezeigt. Der Gurt darf nicht verdreht sein



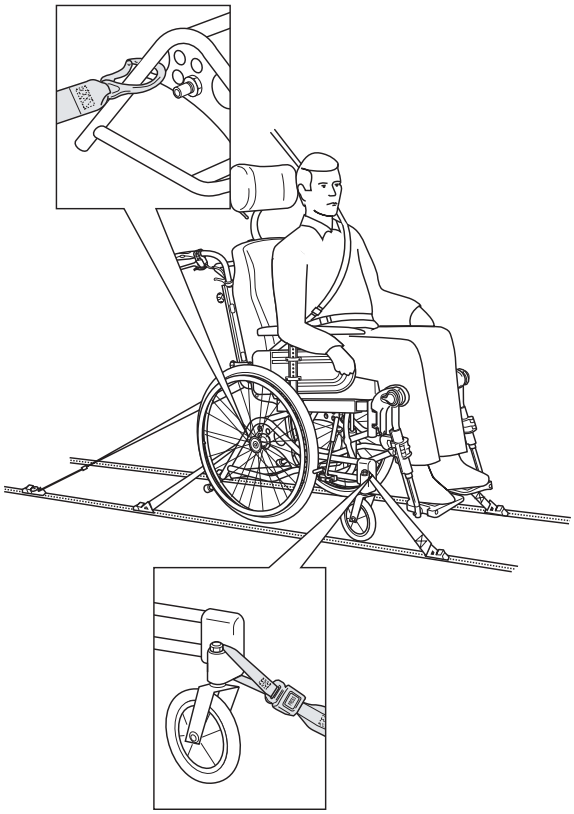
6. Der Beckengurt des 3-Punktegurtes muss unten am Becken vorbeilaufen, sodass sich der Winkel des Beckengurtes im bevorzugten Bereich (A) 30°-75° zur Horizontalen befindet. Vorzugsweise ist ein steilerer Winkel zu wählen, jedoch nicht über 75°.

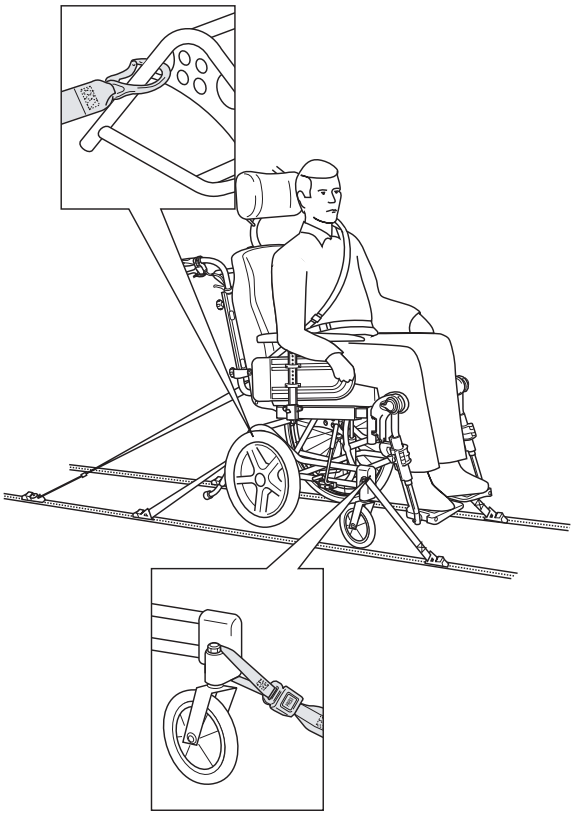
7. Der 3-Punkt Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls, wie z. B. Armlehnen oder Räder, vom Körper des Nutzers entfernt gehalten werden.



8. Eine Kopfstütze sollte während des Transports genutzt und wie nebenstehend eingestellt werden.

7.2 ARTEN DER SICHEREN BEFESTIGUNG





A. Vordere Befestigung mit Gurten

1. Befestigen Sie die Vordergurte um den Vorderrahmen des Rollstuhls, oberhalb der Lenkräder.
2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach hinten. Ziehen Sie die Feststellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung

1. Bringen Sie die Befestigungshaken der Gurte am Hinterrahmen an, genau oberhalb der Hinterradbefestigung.
2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts

1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.
2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik dem Rullstuhlnutzer an.

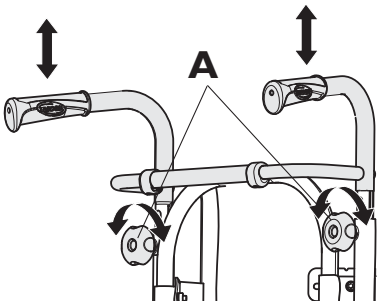
⚠ Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt, muß der Nutzer im Autositz transportiert werden.

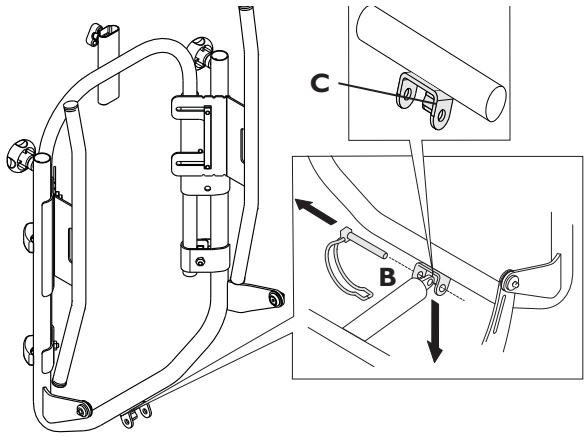
⚠ Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.

⚠ Benutzen Sie den Leibgurt und den Beckengurt niemals in einem Fahrzeug als Sicherheitsgurt. Hierfür sollten nur die dafür vorgesehenen Sicherheitsgurte des Fahrzeugs genutzt werden.

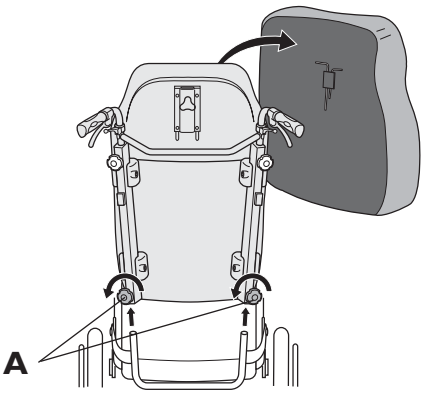
7.3 DEMONTAGE DES AZALEA FÜR DEN TRANSPORT ALS GEPÄCK

Wenn Sie den Rea® Azalea transportieren wollen, können Sie einfach einige Teile abnehmen, um den Stuhl kleiner und leichter zu machen.

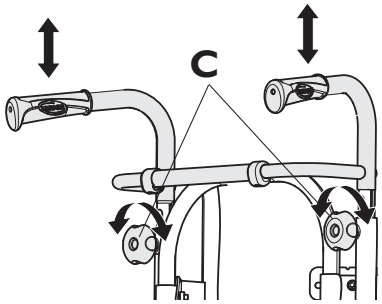




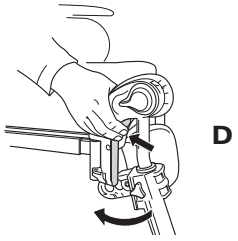
Rückenlehne
Die Rückenlehne wird abgenommen, indem Sie das Rückenkissen nach vorne ziehen, so dass die Velcro-Bänder gelöst werden. Stellen Sie den Schiebegriff durch Lösen des Handrads (A) auf die niedrigste Position ein. Lösen Sie den Stift (B) und entfernen Sie ihn vorsichtig. Die Gasdruckfeder kann auf der Auflagefläche (C) aufliegen. Klappen Sie die Rückenlehne um und lassen Sie sie auf dem Sitz ruhen. Achten Sie bitte auf die Kabel, die vom Hinterrad zu den Schiebegriffen führen.



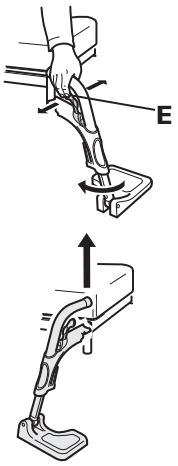
Rückenlehne Azalea Minor
Die Rückenlehne wird abgenommen, indem Sie das Rückenkissen nach vorne ziehen, so dass die Velcro-Bänder gelöst werden.
Lockern Sie beide Knöpfe (A) und ziehen Sie die Rückenlehne gerade hoch. Legen Sie die Rückenlehne auf den Sitz, wo sie auch während des Transports des Rollstuhls bleiben kann. Bei den Modellen, bei denen die Rückenlehne nach unten geklappt werden kann, sollte der Stift (B) gelöst werden. Falls notwendig, entfernen Sie die Schiebegriffe. Achten Sie bitte auf die Kabel, die vom Hinterrad zu den Schiebegriffen führen! Wenn Sie die Rückenlehne abnehmen und auf dem Sitz platzieren, achten Sie bitte darauf, dass die Kabel nicht eingeklemmt werden.



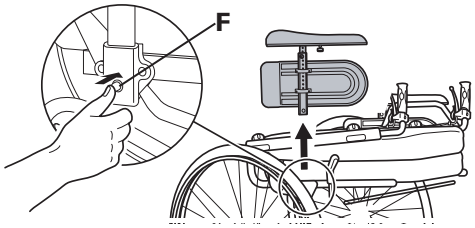
Schiebestange / Schiebegriffe
Lösen Sie die beiden Knöpfe (C). Die Höhe der Griffe ist leicht einzustellen, indem man die Griffe entweder hochzieht oder nach unten drückt.



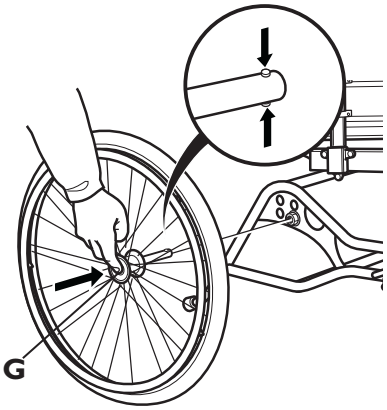
Beinstützen
Ziehen sie den Hebel (D), während Sie die Beinstützen nach außen schwenken. Dann können Sie sie einfach abnehmen.



Fußstützen
Die Fußstützen werden abgenommen, indem der Hebel (E) vorwärts oder seitlich gedrückt und die Fußstütze nach aussen geschwenkt wird. Sie können die Fußstütze dann einfach abheben.



Armlehnen
Drücken Sie den Knopf (F) und ziehen Sie die Armlehne gerade nach oben heraus.



Antriebsräder
Nehmen Sie die Antriebsräder ab, indem Sie den Knopf (G) eindrücken und das Rad gerade herausziehen.

8. Wartungsanleitung

8.1 SICHERHEITSINFORMATIONEN

Regelmäßige Prüfungen und Wartungen des Rollstuhls dienen der Sicherheit des Nutzers und erhöhen die Lebensdauer des Rollstuhls

8.2 WARTUNGSPLAN

Prüfen	wöchentlich	monatlich	alle 6 Monate
Reifendruck	X		
QR Hinterradachsen	X		
Befestigung auf Verschleiß		X	
Laufrollen		X	
Anti-Kipphilfe			X
Fahrgestell			X
Polster			X
Bremsen		X	

Reifendruck

Empfohlener Luftdruck für die Hinterräder

Standardräder	3,5 bar	50 psi
Niederquerschnittsreifen	7,0 bar	90 psi

Empfohlener Luftdruck für Laufrollen

200 mm	8“	4,0 bar

Steckachsen der Hinterräder

Ziehen Sie an den Hinterrädern, um zu prüfen, dass sie nicht lose sitzen.

Alle Befestigungen (Bolzen)

Durch den ständigen Gebrauch können sich Bolzen und Befestigungen lösen.
Stellen Sie sicher, dass die Befestigungen fest sind an: Gabeln der Laufrollen, Fußstützen, Sitz, Pelotten, Rückenlehne, Griffe usw.
Ziehen Sie alle losen Bolzen fest.

Laufrollen

Prüfen Sie, ob die Laufrollen frei laufen. Entfernen Sie Dreck und Haare

Anti-Kipphilfe

Prüfen Sie, ob die Anti-Kipphilfe einfach eingestellt und geklappt werden kann.

Fahrgestell

Überprüfen Sie das Fahrgestell auf Verschleiß wie lose Teile, Brüche oder andere Schäden. Ein beschädigtes Fahrgestell sollte von einem Spezialisten überprüft werden.

Polster

Überprüfen Sie die Polster auf Verschleiß wie lose Teile, Risse und andere Schäden.

Bremsen

Überprüfen Sie, ob die Trommelbremsen an beiden Reifen störungsfrei funktionieren.
Prüfen Sie die Position der Nutzerbremse.

8.3 REINIGUNG

Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Wenn nötig, können die Polsterbezüge bei 40° mit normalem oder flüssigem Waschmittel gewaschen werden.

Zur Desinfektion benutzen Sie bitte eine auf Alkohol basierende Lösung.

Waschen und Desinfektion

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge und waschen diese nach den entsprechenden Waschanleitungen in der Waschmaschine.
2. Sprühen Sie den Rollstuhl mit einem Reinigungsmittel, z. B. ein Autoreinigungsmittel mit Wachs, ein und lassen Sie es einwirken.
3. Je nach Verschmutzung des Rollstuhls spülen Sie diesen mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Hochdruckreiniger nicht auf Lager und Drainagelöcher. Bei der Reinigung des Rollstuhls einer Waschanlage darf das Wasser nicht heißer als 60°C sein.
4. Zur Desinfektion sprühen Sie den Rollstuhl mit Alkohol ein.
5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, an denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, den Rollstuhl mit Druckluft zu trocknen.

Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet. Es sind folgende Massnahmen durchzuführen:

- Reinigung und Desinfektion gemäss Seite 45 ”Reinigung” in dieser Anleitung.
- Inspektion gemäss Seite 6 ”Sicherheit” in dieser Anleitung.
- Anpassung an den Benutzer gemäss Seiten 13 - 35.

8.4 REIFENPANNE

Sollte Ihr Rollstuhl eine Reifenpanne haben, wenden Sie sich an Ihren Invacare-Händler, um den Reifen durch eine Fachkraft reparieren zu lassen.

9. Entsorgung

Der Rollstuhl Rea® Azalea ist in die folgenden Hauptbestandteile unterteilt:

- Rahmen
- Kunststoffteile
- Polsterung / Bespannung
- Räder
- Reifen
- Schläuche
- Verpackung

Rahmen
Der Rahmen besteht aus Stahl und ist komplett recycelbar. Das Recyceln von Stahl erfordert nur 20-25 % der Energie im Vergleich zur Produktion von neuem Stahl.
Der Rea® Azalea hat zwei Gas-Kolben, die Öl enthalten und entsprechend der nationalen Bestimmungen entsorgt werden müssen. Bitte beachten Sie, dass die Gasdruckfeder unter hohem Druck steht. Bei der Montage/Demontage muss äußerste Vorsicht gegeben sein.

Kunststoffteile
Die Kunststoffteile am Rollstuhl stammen aus der Familie der „Thermoplaste“ und sind entsprechend mit Recycling Symbolen gekennzeichnet (entsprechend der Teilegröße). Der größte Anteil an Plastik Material sind Polyamide. Diese Materialien können in dafür vorgesehenen Einrichtungen recycelt oder entsorgt werden.

Bezüge / Bespannung
Die Bezüge bestehen aus Polyester-Fasern, PU oder PVC. Die effiziente Art und Weise das Material zu entsorgen, ist das Verbrennen in geeigneten Einrichtungen.

Räder, Reifen, Schläuche

- Der Greifring, Felge, Speichen und Nabe sind aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium gefertigt und können wie oben, erwähnt entsorgt werden.
- Reifen und Schläuche bestehen aus Gummi und können wie oben erwähnt, entsorgt werden.

Verpackung
Alle Invacare® Rea® AB Verpackungen wurden entwickelt, um die Produkte zu schützen und überflüssigen Abfall zu vermeiden. Alle Kartonagen sind wiederverwertbar.
Bitte kontaktieren Sie Ihre örtliche Recycling – Behörde, um genauere Informationen zu erhalten, wie Sie mit den oben erwähnten Materialien verfahren sollen.

Hersteller:

Invacare Rea AB
Box 200
SE-343 75
Diö SWEDEN

Verkaufsfirmen:

Belgium & Luxemburg:
Invacare nv, Autobaan 22, B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10, Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com / www.invacare.be

Denmark:
Invacare A/S, Sdr. Ringvej 37, DK-2605 Brøndby
Tel: (45) (0)36 90 00 00, Fax: (45) (0)36 90 00 01
denmark@invacare.com / www.invacare.dk

Deutschland:
Invacare GmbH, Alemannenstraße 10, D-88316 Isny
Tel: (49) (0)75 62 7 00 0, Fax: (49) (0)75 62 7 00 66
kontakt@invacare.com / www.invacare.de

Ulrich Alber GmbH, Vor dem Weissen Stein 21, D-72461 Albstadt-Tailfingen
Tel: (49) (0)7432 2006 0, Fax: (49) (0)7432 2006 299
info@ulrich-alber.de

European Distributor Organisation:
Invacare, Kleiststraße 49, D-32457 Porta Westfalica
Tel: (49) (0)57 31 754 540, Fax: (49) (0)57 31 754 541
edo@invacare.com / www.invacare.eu.com

España:
Invacare SA, c/Areny s/n, Polígon Industrial de Celrà, E-17460 Celrà (Girona)
Tel: (34) (0)972 49 32 00, Fax: (34) (0)972 49 32 20
contactsp@invacare.com / www.invacare.es

France:
Invacare Poirier SAS, Route de St Roch, F-37230 Fondettes
Tel: (33) (0)2 47 62 64 66, Fax: (33) (0)2 47 42 12 24
contactfr@invacare.com / www.invacare.fr

Ireland:
Invacare Ireland Ltd, Unit 5 Seatown Business Campus, Seatown Road, Swords, County Dublin - Ireland
Tel: (353) 1 810 7084, Fax: (353) 1 810 7085
ireland@invacare.com / www.invacare.ie

Italia:
Invacare Mecc San s.r.l., Via dei Pini 62, I-36016 Thiene (VI)
Tel: (39) 0445 38 00 59, Fax: (39) 0445 38 00 34
italia@invacare.com / www.invacare.it

Nederland:
Invacare BV, Celsiusstraat 46, NL-6716 BZ Ede
Tel: (31) (0)318 695 757, Fax: (31) (0)318 695 758
nederland@invacare.com / www.invacare.nl
csede@invacare.com

Norge:
Invacare AS, Grensesvingen 9, Postboks 6230, Etterstad, N-0603 Oslo
Tel: (47) (0)22 57 95 00, Fax: (47) (0)22 57 95 01
norway@invacare.com / www.invacare.no
island@invacare.com

Österreich:
Invacare Austria GmbH, Herzog Odilostrasse 101, A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0, Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com / www. invacare.at

Portugal:
Invacare Lda, Rua Estrada Velha, 949, P-4465-784 Leça do Balio
Tel: (351) (0)225 1059 46/47, Fax: (351) (0)225 1057 39
portugal@invacare.com / www.invacare.pt

Sverige & Suomi:
Invacare AB, Fagerstagatan 9, S-163 91 Spånga
Tel: (46) (0)8 761 70 90, Fax: (46) (0)8 761 81 08
sweden@invacare.com / www.invacare.se
finland@invacare.com

Switzerland:
Invacare AG, Benkenstrasse 260, CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80, Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com / www.invacare.ch

United Kingdom:
Invacare Limited, Pencoed Technology Park, Pencoed, Bridgend CF35 5AQ
Switchboard Tel: (44) (0)1656 776200, Fax: (44) (0)1656 776201
Customer services Tel: (44) (0)1656 776222, Fax: (44) (0)1656 776220
UK@invacare.com / www.invacare.co.uk

Art.no. 1491350-13 2012-12-19